Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

95 (23.4.1930)

Mikiteund

TAGESZEITUNG FUR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Unzeigenpreise Die 10 gespatiene Millimeierzeite oftet 12 Piennig, weiegenbeits u. 60 Piennig o Bei Wiederholms Robeit nach Tarlf, der dei Nichtelnhaitung der Javimapsietes, dei gerichtlicher Betreibung und dei Konters außer kraft tritt o Erfüllungser und Gerichtskann ist Kortarube 1. I o Schlub der Anzeigen-Annahme 2 Ubr vormittoos

Beilagen: Illustrierte Wochen Beilage "Volk und Zeit" Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschus Bezugspreis monati, 2.00 Mt. o Ohne Justellung 2.20 Mt. o Durg die Dost 2.66 Mt, Einzelpreis 16 Pfg., Samstags 15 Pfg. o Ericeint 6 mal wöchenklich oor miltags 11 Uhr o Pottichetlonto 2656 Karlservbe o Gelchäftsskelle und Redaction: Aaristube i. B., Watdhrofe 28 o Fernruf 7020 und 7021 o Delsfriend-Jilialen: Durlach, Mogariuraße 22 Boden-Baden Külerstaße 5: Kastott Kosenstraße 2 Okenbara Grabenaties 81

Nummer 95

Karlsruhe, Mittwoch, den 23. April 1930

50. Jahrgang

Abschluß der Seeabrüstungskonferenz

Mageres Ergebnis in London

Dreimächtepatt statt Fünsmächtepatt London, 22. April. Um 12.40 Uhr wurde der Londoner Flottenvertrag von den Delegierten unterzeichnet.

Die Londoner Seeabrüstungskonserenz ist gestern zu Ende gegangen. Gemessen an ihrer sast vierzehnswöchigen Dauer, gemessen vor allem an den Hossinungen der Bölker, ist das Ergebnis und bestriedigend. Zu einer Abrüstung, die diesen Ramen verdient, hat sie nicht gesührt, nicht einmal zu einer Einschränfung und Herabsetung der Rüstungen zur See. Indessen hat sie wenigstens ein wichtiges eilergebnis gezeitigt: sie hat zum mindesten sür die näch sten Jahre dem Rüstungswettlauf zwischen den drei größten Seemächten der Welt, England, den Verseinigten Staaten und Japan, ein Ende bereitet.

Dieses Ergebnis darf gewiß nicht unterschätzt werden, vor allem von den drei unmittelbar beteiligten Bölkern, die Hunderte von Milsionen sparen, die sonst nach den Plänen ihrer Admiräle für den Bau weiterer Geschwader von Großlampsichissen verpulvert worden wären und die nunmehr nußlampsichissen Zweden zugeführt werden können. England allein spart auf diese Art mindestens 2 Milliarden Mark, die sonst im Lauie der nächsten zur Aufrechterhaltung der britischen Flottenüberlegenheit verausgabt worden wären. Aber auch Amerika und Japan sparen insolge der vereinbarten Ionnagezissern ungeheure Summen, die ein weiteres Wettrüsten verschlungen hätze, abgesehen davon, daß die Tatache des Wettrüstens allein Kriegsgesahren birgt, wie das englisch-deutsche Beispiel der Bergangenheit zur Genüge

Auch dieses bescheidene Teilergebnis ware nicht möglich gebeien, ohne den starten Griedens- und Abrüstungs millen ber britischen Arbeiterregierung, bie ben Mut aufbrachte, ben traditionellen Standpuntt ihrer Abmitalität preiszugeben und USA. Die von ihm erstrebte Flotheit zu gewähren. Für die amerikanische Regierung bebeutet die Erzielung ber Parität mit England einen "Sieg" wenn man dieser Frage ben Magstab der burgerlichen Den ungsart anlegt. Unter bem gleichen Gesichtspunkt ftellt ber Bergicht Englands auf die traditionelle Flottenüberlegenheit Regenüber ben nächsten zwei stärfften Seemächten ber Welt lammengerechnet, ein "Opfer" bar. Die Labourregierung atte ben Mut gezeigt, mit diefen eitlen und gefährlichen breftigeüberlieferungen zu brechen, und hat damit ihrem eigenen Land und der gangen Welt einen großen Dienst erwiesen. Denn dadurch hat sie das weithin sichtbare Beispiel tines freiwilligen Bergichts auf die Allein Betricaft jur See im Interesse der Beendigung des Bettruftens gegeben. Durch die Einstellung des Wettruftens menigstens die erste Ctappe der Abrustung erreicht worden. Die dweite Ettappe muß eine fühlbare Berabsehung ber Riifungen, die dritte Etappe, deren Erreichung allerdings noch in jehr weiter Gerne liegt, wird die Abruftung felbst barnellen. Dieses Endziel muffen alle Sozialiften und Freunde Friedens im Auge behalten. Wie ichwer es ift, Fort-Gritte auf diesem Bege ju erreichen, das fehrt gur Genüge ber Berlauf diefer Londoner Konfereng.

Benn es nach den Bunichen der Labourregierung gegangen ware, so hatte man sich nicht mit diesem bescheidenen Teilergebnis begnügt. England wollte ichon jett eine allgemeine tonnageherabsetzung erreichen. Dazu wäre es freilich notbendig gewejen, eine Einigung nicht nur mit Amerika Sapan, sondern mit den zwei nächstftartften Geemachten grantreich und Italien, qu erreichen. Diese Einigung Beideitert und zwar am ichlechten Willen dieser bei Mittelmeermächte. Italien ließ burch Grandi verfichern, bak es du jeder positiven Einschränkung seiner Flotte bereit borausgesett daß ihm Frankreich den Grundsat der Bari-(Tonnagegleichheit) gewähre. Frankreich lehnte biefe Baritat ab, mit dem Sinweis auf fein über alle Erdteile verbreitetes Kolonialreich, mahrend Italiens Hauptargument größere Ausdehnung seiner heimatlichen Rufte bildet. imperialiftiiche Befenntnis des Faich ismus, die magaggreffine Sprache, die die Blätter des Muffolinischen Rebas icon die Rinder fürs Militar drillt, bereits feit ahren besonders gegen Frankreich führen, waren gewiß nicht geeignet, das Entgegenkommen der französischen Delegation gegenüber Italien zu steigern. Jedenfalls ist der ursprüng-liche pro- Italien zu steigern. Jedenfalls ist der ursprüngde Plan eines & ün im achte pattes trot verzweifelter Bermittlungsversuche Macdonald und Stimsons schließlich doch noch geich eitert.

Grantreich trägt dagegen die Hauptschuld daran, daß der ab dusch fragt dagegen die Hauptschuld daran, daß der ab dusch fer Labour Partn, die Untersee boote völlig man sich mit einem dürftigen Abkommen "dur humaneren tung von Sandelsschiffen durch U-Boote erst nach vollzogener oder, wenn der Mannschaften und nur in Sicht einer Küste neten sein hoher See, in Sicht eines zur Rettung geeigdiesen Schisses gestattet sein soll. Mit seiner Zustimmung zu diesem dürftigen Ersas wird Frankreich nicht vergessen lassen,

daß die schon jest mögliche Abschaffung der U-Bootswaffe an feinem Biderspruch gescheitert ift.

Daß wenigitens ein Dreimächtepakt zustandes ge kommen ist, stellt einen fühlbaren Fortschritt dar, wenn man bedenkt, daß noch vor 2½ Zahren in Genf eine ähnliche Dreimächtekonserenz zwischen Amerika, England und Japan völlig ergebnislos verlausen ist. Damals gaben die Admirale und Techniker den Ausschlag, diesmal lag die Führung — gemäß einer zielbewusten Verabredung zwischen Macdonald und Hoover — bei den Zivilisten. Ein Versuch der japanischen Admiralität, in lezter Stunde von Tokio aus die Relationssormel des Dreimächtepaktes 10:10:7 als sür Japan ungenügend abzulehnen, ist zum Glück nicht gelungen, vielleicht nur deshalb nicht, weil die japanischen Staatsmänner auf die seit dem großen Erdbeben zerrüttete Finanzlage des Landes hinweisen konnten.

Frantreich und Italien behalten theoretisch freie Sand sür weitere Rüstungen. Deshalb ist auch in dem Dreismächtepatt eine Vorbehaltsklausel aufgenommen worden, die den Fall vorsieht, daß eine dieser beiden Mittelmeermächte seine Flotte vergrößern sollte. Prattisch dürste zum Glück dieseser Fall taum eintreten, denn Italien hat tein Geld für derartige Pläne, und Frantreich wird es taum wagen, von sich aus seine Flotte zu vermehren. Die moralische Verantwortung, die die Regierungen von Paris und Rom infolge ihrer Haltung auf der Londoner Konferenz auf sich geladen haben, ist schon schwerzenung zu tragen. Beide haben den Versuch in Aussicht gestellt, durch direkt e Verhand lung en eine Vereinbarung zu erreichen. Sollte dieser Versuch gelingen,

Quesnay, Generaldirektor der 617

Bajel, 2. April. (Eig. Drabt.) Das Mitglied des Direktoriums der Bant von Frantreich, Quesnan, wurde am Dienstag vom Berwalstungsrat der Internationalen Jahlungsbant zu dessen Generalsbirektor gemählt

Die Mahl erfolgte gegen die Stimmen der deutschen Delegierten, die sich prinzipiell gegen die Wahl eines Franzosen wandten. Reichsbantpräsident Dr. Luther gab vor der Wahl eine entiprechende Erstlärung ab.

Protest der Deutschnationalen Abgeordneten gegen Hugenberg

CNB Berlin, 22. April. Die Abgeordneten Graf Westarp, Wallraf, Dr. Sahlacher, Dr. Roch-Dusseldorf, Dr. Reichert, Dr. Sampe,
Leopold, Seneter, Dr. von Dryander, Schulk-Bromberg, Lind, Dr.
Philipp, Sartmann, Domich, Dr. Rademacher, Freiherr von Richthosen, Schröter-Liegnis, Dr. Strathmann, Bachmann, Fromm,
Sarts, Bost, Ohler und Gerus baben laut Börsenzeitung zugleich
im Namen noch weiterer Abwesender an den Parteivorsiksenden
Dr. Hugenberg eine eingesend begrücete Protestichrift gegen die
ialiche und irreführende Darstellung gerichtet, die die parlamentarichen und fraktionellen Borgänge der leisten Woche in der Barteipresse und in parteiossiziösen Verlautbarungen gefunden haben.

Anschlag auf den württembergischen Justizminister

WIB. Stuttgart, 22. April. Bon suständiger Seite wird mitgeteilt: Der württemberg, Justizminister Dr. Benerle wurde heute nachmittag zwiichen 5 und 6 Uhr in seinem Arbeitszimmer von dem 45 Jahre alten verheirateten bändler Karl Stängler aus Stuttsgart, den er wegen eines Gnadengeluches für die in der Strafanstalt besindliche Krau Stängler empsangen hatte, mit einem Stilettmesser angesallen und bei der Abwehr an der linken Sand verletzt. Plach den bisherigen Festsellungen ist die Berletzung glücklicherweise nicht gesährlich. Der Minister wird sich aber voraussichtlich einige Beit Schonung angerlegen müssen. Auch der zu Sisse eilende Ministerialhausinsvestor bägele wurde an der Sand leicht verletzt. Der Täter tonnte eutsommen. Die Bolizei hat iosort die notwendigen Schritte zur Ergreifung des Täters eingeleitet.

Die Kheinfahrt des Jeppelin

Die den Weg über Karlsrube genommene Rheinsahrt des Zevvelin — wir konnten gestern bereits die Sicht über der Landeshauptstadt melden — nahm zunächst weiterhin über die Pfalz den Kurs auf Saarbrücken, um von dort Dienstag früh 10.50 Uhr in nördlicher Richtung zu verschwinden. Um 1/412 Uhr erschien das Luftichiss über Luxemburg. Um 13.25 Uhr ersolgte die Landung in Bonn.

Um 15 Uhr startete das Schiff sur Rüdfahet nach Friedrichshafen, wobei es um 17.30 Uhr in glanzender Sicht über Karlsrube erschien. Der Besuch des "Graf Zeppelin" war für Bonn ein Ereignis erster Ordnung. Mehr als 100 000 Menichen waren auf dem Flugplas anweiend.

plat anweiend. Am Samstag vormitlag um 7 Uhr wird das Luftichiff zu einer Englandsahrt starten und voraussichtlich auf dem Flugplat Darschington, nördlich von London, landen. Dr. Edener, der zur gleichen Zeit von Amerika kommend, in London eintreffen soll, wird voraussichtlich im Luftichiff nach Friedrichsbasen zurückehren.

Warnung vor Baffenlieferung nach China

Aus Anlak des Wiederauflebens des Bürgerkrieges in China bat die Reichsregierung die am Sandel und an der Schifffahrt nach China interessierten Kreise erneut davor gewarnt, sich an Lieserung und Transport von Kriegswaffen und Kriegsmuntstion nach China zu beteiligen.

bann würde die Seeabruftungstonfereng später wieder aufgenommen und der Dreimächtepalt in einen Funfmächtepatt

umgewandelt werden.

In einer seierlichen Abschlußstung wurde durch die Vertreter der verschiedenen Nationen das Ergebnis der Konsterenz gewürdigt. Für England sprach Macdonald, der betonte, daß verglichen mit Washington oder Genf ein weiterer Fortschritt zu verzeichnen sei, wenn das Ergebnis auch verglichen mit unseren Wünschen noch im Nücktande stehe. Für die Vereinigten Staaten seierte Stimson die wachsende Freundschaft mit Japan und betonte die Hossinung auf eine alsbaldige Einigung der Verhandlungen zwischen Frankreich, dieses habe nicht gezögert, seine Rüstungen soweit zu verminsdern, als es dies sur vereinbar mit seiner eigenen Sicherheit und den Notwendigkeiten seiner internationalen Verpflichtungen erachtet und es bedauere, daß der Oreimächtevertrag keine größere Ausdehnung habe sinden können.

Für die allgemeine Abrüstung ist das Londoner Ergebnis insosern von Wichtigkeit, als die Landmächte, insbesons dere Frankreich, sich bisher in Genf darauf beriefen, daß es noch nicht gelungen sei, die maritimen Rüstungen zwischen den drei Großmächten zu stoppen. Diese seste Klippe ist nunmehr dant der Initiative Macdonalds überwunden. In diesem Sinne ist die Londoner Flottenkonferenz als ein Fortsichtente ist zu bezeichnen. Soweit jedoch die Sache des Friesdens als solche in Betracht kommt, zeigt die Konserenz ein sehr mageres Ergebnis; denn von der Gesinnung, die aus Kelloggpakt und ähnlichen Abkommen spricht, war auf der Konserenz sehr wenig zu merken. Das Mistrauen überwog das Gesühl des unbedingten Friedenswillens.

In diefem Jusammenhang miffen wir es auch fehr be : dauern, daß Deutschland nicht gut Konfereng gelaben mar. Zweifellos ift Deutschland durch ben Berfail. ler Bertrag gebunden, so daß es fich in der Ruftungsfrage nicht mit der Freiheit anderer Bolter bewegen fann. Umfomehr hatte jedoch alle Urfache bestanden, ein Land von ber Große und der Bedeutung des beutichen Reiches ju diefer Ronfereng zu laden und dieses Uebersehen des einft fo mach: tigen Großstaates muß nicht nur vom Stande der deutschen Politit aus bedauert werden, sondern auch vom Standpuntt ber Weltpolitit aus. Wir murden es für fehr bedauerlich und auch für die tommende Entwidlung fehr gefährlich halten. wenn man versuchen murde, fürderhin diese Bragis obwalten au laffen. Der Wille gur Abruftung und gum Weltfrieden darf nicht über Reffentiments aus vergangener Zeit geben, sondern muß aus dem Willen jur Reugestaltung einer freien Welt beraustommen.

In diesem Sinne hoffen und wünschen wir bei den in Aussicht gestellten weiteren Konferenzen sowohl einen inneren und äußeren Fortschritt gegenüber den jezigen Ergebnissen in der Hoffnung, daß möglichst rasch das Sehnen unzähliger Millionen nach Abrüsstung endlich Erfüllung findet.

Der Inhalt des Londoner Vertrages

Der Londoner Fünfmächtevertrag, dessen Wortlaut soeben veröffentlicht worden ist, besteht aus einer Einleitung und fünf Teilen.
Teil 3 wird vorläufig nur von den Bertretern Amerikas, Englands
und Japans unterzeichnet werden.

Teil 1 (Artikel 1—5) betrifft ben Berzicht auf den Ersas der Banzerschiffe mahrend der Jahre 1931 bis 1936 mit der Sonderbestimmung, daß Frankreich und Italien die Ersasbauten vornehmen durfen, zu denen sie nach dem Washingtoner Vertrag in den Jahren 1927 und 1929 berechtigt waren.

Teil 2 (Artitel 6—13) bezieht sich auf die Regeln der Festsetzung der "Standartwasserverdrängung" und verzeichnet die Einichräntung der Tonnage und der Ausrüstung von U-Booten (Höchsterenze 2000 Tonnen. Höchstes Geschütztaliber 13 Im.) mit der Ausnahmebestimmung, daß jede Macht 3 U-Boote bis zu 2800 Tonnen mit einem Geschütztaliber von höchstens 15 Im. haben darf. Diesex Teil dat drei Anhänge, von denen der erste die Regeln für den Erstat und der zweite die Regeln für die Unbrauchbarmachung von Kriegsschiffen enthält. Der drifte Anhang zählt die Spezialschiffe

Teil 3 (Artitel 14—21) enthält die nur von den drei Mächten Umerita, England und Javan zu unterzeichnende Bereinbarung, die sich auf die Begrenzung der Kreuzer, Zerstörer und U-Boote bezieht und in allen wesentlichen Einzelbeiten betannt ist. Dieser an technichen Einzelbeiten reiche Teil wird abgeichlossen durch Artitel 21

(die log. Sicherheitsklaufel).
Teil 4 (Artikel 22) umfaßt die neue vöfterrechtliche Regelung der Behandtung der Kauffahrteischiffe durch U-Boote und auch durch andere Kriegsschiffe und ichließt mit den Worten: Die hohen verstragschließenden Teile laden alle anderen Mächte ein, ihre Juffahrung au den aber angesihrten Regeln zum Ausdruck au bringen

mung au ben oben angeführten Regeln aum Ausbrud au bringen. Teil 5 (Artifel 23—26) besagt u. a., daß der Bertrag bis aum 31. Dezember 1936 in Kraft bleiben soll außer Teil 4, der auf unsbegrenzte Zeit gultig bleibt.

Weiter beißt es: Wenn die hoben vertragichließenden Teile sich nicht auf Grund eines allgemeinen Abkommens über Begrenzung der Seerüstungen, dem sie alle beitreten, anders entickeiden, werden sie im Jahre 1935 eine Konferenz abkalten, um einen neuen Bertrag zu entwersen, der den gegenwärtigen Bertrag ersehen und seine Ziele aussühren soll. Artikel 25 bestimmt, daß nach Niederslegung der Ratisstationen die britische Regierung allen außerhalb des Bertrages stehenden Mächten den Teil 4 besannt geben und sie einladen soll, ihre Zustimmung dazu auf unbegrenzte Zeit zu erstären.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die kommunistischen Mordtaten in Leipzig

Bie aus Leipzig gemeldet wird, wurden bort beute morgen mebrere Berjonen festgenommen. Gegen 7 Kommuniften ift Saftbefehl erlaffen. Bei einem ber Berhafteten murbe ber Gabel bes getoteten Polizeihauptmanns gefunden.

Inamischen bat General a. D. Rallen, ber beutschnationale Landtagsabgeordnete für Leipzig, im lächfrichen Landtag wegen ber Borfalle am Oftersonntag interpelliert und in einer Kleinen Unfrage die Abberufung des sozialdemokratischen Leipziger Polizeis prafibenten Fleigner geforbert. Die Anordnungen Fleigners seien volltommen ungulänglich und ber Schut für bie Einwohnerschaft wie auch die Sicherheit der Polizeibeamten im Stragendienst nicht

genügend gemährleiftet gemefen.

Bu ben Bortommniffen teilt bas Bolizeipralidium u. a mit: Der Borwurf, es habe mahrend des tommuniftifchen Jugend tages su wenig Polizei aufgeboten und nicht icharf genug zugegrifs fen, sei durchaus unbegründet. Das Polizeipräsidium habe sämtliche ibm gur Berfügung ftebenben Bereitschaften aufgeboten und gum Einfat bereitgestellt. Gerner batte bas Minifterium bes Innern auf Erjuchen des Leipziger Polizeipräsidiums noch in zwei auswärtigen Standorten, nämlich Chemnis und 3midau, für Leipzig Krafte bereitgehalten. Rach einmütiger Auffaffung ber leitenden Offisiere ber Schupo batten biefe Rrafte vollfommen genügt. Es fei ben Offis gieren nicht einmal nötig erschienen, die auswärtigen Berstärkungen

Leipzig, 22. April. (Eig. Drabt.) Der Leipziger Polizeipräfibent bat bis auf weiteres alle öffentlichen Versammlungen und Umsüge im Stadtgebiet Leipzig verboten. Beranlaffung bagu gaben bie blutigen Bortommniffe an Ditern.

Deffau, 22. April. (Gig. Drabt.) Muf Beranlaffung ber Leipziger Polizei ift bier ber Jungfommunift Gerbard Deigner verbaftet worden. Er fteht in dringendem Berbacht, an ben Leipziger Bluttaten beteiligt gemejen au fein.

München, 22. April. (Eig. Bericht). Die auf einem Laftfrafts magen von Leipzig nach M ünchen gurudgefehrten Kommuniften wurden am Dienstag nachmittag an ber Beripherie ber Stadt von Polizeimannichaften geftellt und festgenommen. Es maren 20 Leute, barunter auch 12 Schüler einer achten Bolfsichulflaffe. Die Durchsuchung ber Gestgenommenen forderte bei einem Teilnebmer einen Dolch und ein blutbefledtes Taichentuch ju Tage. Der betreffende murbe unter dem Berbacht der Teilnahme an ben Leipsiger Unruben bem Gericht übergeben. Die übrigen murben nach ihrer Bernehmung entlaffen.

Urfeil wegen der Wormfer Unruhen

Darmitabt, 22. April. In bem Brogeh wegen ber Bormier Unruben murbe heute das Urteil verfündet. Der preuhische tom-muniftifche Landtagsabgeordnete Ostar Duller erhielt statt ber pon ber Staatsanwalticaft beantragten Gesamtitrafe von 16 Monaten Gefängnis 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, Der fommuniftis sche Stadtrat Saas antragsgemäß 9 Monate, während sein Kolslege Sabermehl freigesprochen wurde. Im übrigen wurde noch in einem Fall (Taraschewsti) auf 1 Jahr Gefängnis erkannt, in vier Fallen auf 7 Monate, in brei Fallen auf 6 Monate, einem Fall auf 9 Monate und in einem weiteren Fall auf 3 Bo. den. Gin Fall wurde bem Ingendgericht überwiefen, in feche Fällen erfolgte Freifpruch. Die Untersuchungsbaft murbe bei allen Fällen

Wie der Panzerkreuzer wirken mürde

London, 22. April. (Eig. Drabt). Der im allgemeinen ausgeseichnet unterrichtete Flottensachverständige bes "Daily Telegraf" berichtet, baß bas frangofifche Rabinett beabfichtige, ben geplanten Bau eines weiteren beutiden Pangerfreugers sum Unlag der Berwirklichung "eines Projetts für ben Bau eines neuen leichten Schlachtichiffes" ju nehmen. Das Schiff foll mit bochbrud. turbinen ausgestattet fein, feine Sochstgeschwindigkeit werde 33 Knoten betragen. Die Beftiidung bes Schiffes, das einen Aftions. radius von 12 000 Seemeilen besiten foll, werde u. a. aus 8 Geichunen mit einem Kaliber pon 30 3tm. und einer Reichweite von ca. 37 Kilom, besteben. Seine Rosten murben auf 80 Millionen

So soll die Schüle sein!

Jur Nachahmung in Deutschland empfohlen

Berlin, 22. April. (Eig. Draht). Der Bigeprafident des Provinsial-Schulfollegiums von Berlin und Brandenburg, ber Sogialbemofrat König, bat an die ibm nachgeordneten Schulbeborben eine Berfügung gegen die politische Berbekung der Jugend gerichtet, die wir der Nachahmung emps fehlen. In der Berfügung beißt es:

"Die politische Beeinflussung und Betätigung der Jugend hat besonders in den letten Monaten einen Umfang und eine Form angenommen die die Schule zwingen, ihr unbedingte Aufmertiams feit zuzuwenden, um der Berbenung entgegenzutreten. Dies gefchieht am swedmäßigsten dadurch, daß fie die ihr anvertraute Jugend auch ju iener Achtung por der demofratisch-republifanischen Form bes Staates und por feinen verantwortlichen Leitern ergiebt. Diefer Aufgabe fann fie nur gerecht werden, wenn ihre Lehrer felbit innerlich auf bem Boben unferes Staates ftehen und wenn fie im Unterricht und im persönlichen Berkehr aus solcher Ueberzeugung beraus auf die Jugend einwirft.

In der Jugend muß das Verständnis geweckt werden für die inneren und äußeren Schwierigkeiten unseres Baterlandes. Sie muß fernen, Achtung vor der ehrlichen Ueberzeugung des anderen zu haben, und eigene Bedenken und Bunfche hinter bem Bobl ber Gesamtbeit zurückzustellen. Der Aufruf des Reichspräsidenten an bas deutsche Bolk vom 13. März dieses Jahres zeigt jedem einsichtsvollen Deutschen die Rotwendigfeit und Möglichkeit einer folden Saltung.

In besonderen Konferengen wird jede Schule festguftellen haben, wie fie in den einzelnen Fächern ober Arbeitsgemeinschaften Die Jugend gur Rlarbeit bes politischen Urteils führt, und wie fie burch ein tameradicaftlichefreundschaftliches Berbaltnis bes Lehrers au feinen Schillern burch ein planmakiges Einwirken auf Die Schulgemeinichaft und burch eine enge Berbindung mit dem Elternbaus (Sprechftunden, Rlaffenelternabende und Elternversammlung) und mit dem Elternbeirat das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das Bewußtsein der Verantwortung lebendig zu machen. Stoßen ihre Bemühungen auf Wiberftand ober bleiben fie, weil andere von außen ber wirfende Gegenfrafte ftarter find, erfolglos, fo wird fie auch vor Zwangsmagnahmen nicht zurudichreden burfen. Die Schule muß dies den Schülern und Erziehungsberechtigten voll aum BeIn der Berfügung werden jum Schlus folgende Forderungen ge-

1. Ueber diesen gangen Fragenkompler ift in der Schule smiften bem 24. April und bem 20. Mai bs. 3s, in einer biefem Gegenstand gewidmeten Konferens eingebend zu beraten. Dabei ift 311 erwägen, wie im einzelnen ber politischen Berbetung mit allen Mitteln ergieberischen Beeinfluffung entgegengetreten werben fann und wie in ben verichiedenen Fachern und Arbeitsgemeinichaften und in einer fonft geeigneten Beife fich aufflarend mirten lagt.

2. Ueber dieje Berhandlungen ift eine auftlarende Riederichrift bis jum 31. Mai bs. 3s. dem Provinzialschulfollegium einzureichen

3. In den Klassen-Elternversammlungen ift im laufenden Gom' merbalbiabr diese Frage eingebend zu erörtern und ben Eftern flat su machen, daß es zu den Aufgaben der Erziehungsberechtigten ge' hört, die Bestrebungen der Schule ju unterftugen, wenn für ihte Kinder fich nachteilige Folgen nicht ergeben follten.

4. Ueber alle Bestrebungen von Schülern und Schülerinnen aus Diejem Anlag ift alsbald eingebend zu berichten, bamit bas Bro vinsialiculfollegium prufen fann, ob von bort aus eimas au per anlaffen ift ober ab es ratfam ericheint, dem Minifter über bie Angelegenheit zu berichten."

Defterreichijde Ropenidiade

Bu dem Bürgermeifter des kleinen Ortes Weißenalbern (Niedel öfterreich) tam diefer Tage in Begleitung eines angeblichen darmen ein angeblicher Beamter der Landesregierung. Die lucher erflärten, su Erhebungen wegen gemiffer Unregelmäßigfel ten in der Gemeinde beauftragt ju fein, studierten die Bucher bei Gemeinde und munichten außerdem die Gemeindefasse nachauprib Ihren Inhalt, eine Sundertichillingnote, erflärten fie für 00' fälscht und beschlagnahmten sie, besgleichen 200 Schilling in der sogenannten Raiffeisenkasse ber Gemeinde. Am nächsten Tage mußte der Bürgermeister feststellen, daß die beiden Beamten auch noch beimlich etwas beschlagnabmt batten: das Schedbuch der Ge meinde. Bon ben Schwindlern, die in anderen Orten Rieberofter reichs und in anderen Orien des Burgenlandes ahnliche nereien verübt haben, fehlt jebe Spur.

Arbeiterentlassungen auf Ostern

Industrielles Zusammenspiel mit Bruning-Schiele

Die Großinduftrie bat fich die vergangene Ofterwoche ausgesucht, um gahlreiche Arbeiterentlaffungen durchzuführen. 3m Berliner Birtichaftsbegirt fündigte ber Giemenstongern umfangreiche In der Beftinduftrie verfügte ber Rubrtruft gleiche Magnahmen und swar haben bie Bereinigten Stabl. werke bei den auständigen Regierungsstellen beantragt die Abteilung Duisburg-Ruhrort (früher Phönix) und die Abteilung Hörderverein bei Dortmund ftillaulegen.

Ueber bie Berechtigung Diefer Stillegungen wird gestritten. Es ift sunächst festzustellen, daß derartige umfangreiche Arbeiterentsaffungen nicht im Ginflang mit ber allgemeinen Konjunkturentwich Das gilt jowohl für die Montans, als auch für die Eleftroinduftrie. Für die lettere ift gang besonders festguftellen, daß die Umfate gestiegen sind und gegenwärtig ohne 3meifel über Boriabresstand liegen. Technische Momente, die Die Entlassungen begrunden tonnten, find aber nicht eingetreten. Deshalb führt man bie Entfallungen auch auf politiide Motive gurud. Die Berliner Borle ist seit Tagen ber übereinstimmenden Auffassung, daß es sich sowohl bei Siemens als auch beim Stabltruft um eine politische Demonftration bandele. Die Entlaffungen find nach Auffaffung ber Borje fachlich nicht begrundet. Man will, fo meint die Borfe, durch Arbeiterentlaffungen die Regierungsftellen "beeindruden", um Bragis ber Schiedsipriiche enticheibend gu beeinfluffen. Schlieglich

bat man nicht umionit ein fozialreaftionares Kabinett Bruning Schiele und mo die Agrarier auf ihre Roften tommen, will bie duftrie nicht gurudbleiben. Dem entipricht, daß die von der Indufti geichaffenen Stellen die Antlindigungen der Arbeiterentlaffungen febr geschidt in die Preffe su langieren verftanden.

Das Rabinett Briining-Schiele wird fich febr gern beeinbrude laffen. Es ist eben das Kabinett, das nicht nur unfere Agrarpol beillos verwirrte und unvernünftige und unwirtichaftliche Stell dut, fondern es will auch bie Lohnbewegungen völlig abstoppel Die Agrarmagnahmen bedeuten eine Kauffraftverlagerung gro Stils, die von ben breiten Maffen ber Arbeiterichaft, ber Angestell ten und ber Beamten besahlt werden foll. Das fann nur gelinge wenn man Lohnerhöhungen vollständig unterbindet. Mit der ef iprechenden negativen Ginftellung in ber Lobnichiedsipruchspragi will man ben fommenden Dingen, ber allgemeinen Berteuerung bei Levensbaltung porgreifen.

Salle, 20. April. (Eig. Bericht.) Das Leuna-Wert, bas por einiger Beit einige taufend Arbeiter entlaffen bat, fteht Begrif, angesichts "ber ienigen Produktions- und Abjagverbal niffe" in der nächften Beit noch 1100 bis 1200 Arbeiter und 100 gestellte gu entlaffen. Bon ben Entlaffungen betroffen merben erfter Linie die Angehörigen der Berjuchsbetriebe, 211s Ter für die Entlaffung der Arbeiter ift der 1. Juli, für die der Anat stellten der 1. Oftober in Aussicht genommen

Borauf, sum Teufel, wartet ibr? Macht ichnell ibr Faulpela Sie antworteten nicht, gaben nur Beiden, ftanden da und fahrt den Schlitten an. Der andere Schlitten tam angefahren, auch bei fnidte gujammen, als er bie Unebenheiten erreichte.

Wieder vergingen vierundswansig Stunden mit Gluchen und stiger Arbeit. Alles wurde unterjucht und dann ging es nordwarts. "Schnell, ichnell!" Der Inivettor war ungeduldig. Er fab, ber ichone Sieg ihm entglitten war. Sollte er als Besiegter beim tommen? Gollte er fich ben Gefangenen unter ben Sanben ichlupfen laffen? Sier oben tonnte er ichelten und wuten. Abet Ditawa würden fie mit den Taisachen rechnen. Der perfonlige Streit ging niemand an, daher weiter! Mala mußte eingeholt, mußte zurudgebracht werden, tot oder lebendig.

Die erste Racht ichliefen fie nur wenig, bald zogen fie weiter und

erreichten Wager-River, ben offenen Fjord. Die Schnelligleit war nur magig, die Sunde sogen ichlecht. Bit charfe Tempo, das fie anfangs angeschlagen hatten, war suviel fie gewesen. Wegen Abend waren fie nicht weitergubringen. tonnten sehen, daß es das einzig Richtige war, ihnen Rube p

Eine Schneehutte wurde gebaut, und man sog ein. Es gab nicht viel Unterhaltung swifchen den weißen Mannern. Male mar bereit feine Pflicht su tun, aber fein Bers war bei Mala. Er, haßte jest

Um nächsten Tage erreichten fie ben Wohnplat auf ber Gudeite feinen Borgefetten. des Fjords. Die Estimos famen aus den Schneehäulern befaus. Da waren allo die Polizeileute, auf die fie warteten und benef Mala balf, indem er ihnen Schneebaufer im voraus baute. Die Et fimos wurden gleich ausgefragt, und fie ergablten, was fie wukt Die Berfolger konnten einen Ausruf des Erstaunens nicht unter drüden. Mala war also ein ichlauer Juchs. Ja, ja, aber wit auch nicht auf den Konf gesallen. So weit bist du also getommet Das wissen wir, und ba geht es wohl auch weiter nach Tajarnaf "Er will beim zu feinen Frauen," fagte Mafe. "Wir muffen

terher und ihn dort fangen. Es ist ein weiter Weg, aber wir som men wohl bin " "Ja, und dann tonnen wir gleich die Ermordeten ausgrab fagte ber Inivettor, ber fich bes Sieges einigermaßen ficher Das war wieder Baffer auf feine Muble, wenn er heimfam berichten konnte, daß ber Gefangene gefloben, aber dant feiner Um'

Einige Tage verstrichen mit eiliger Fabrt. Es ging jedoch nicht ichnell wie gewünicht und ficher taum jo ichnell, wie Mala netmillich geschren mar Dann ichnell, wie Mala Geichte. lich gefahren war. Denn ihre Sunde waren ichlaff, und bas Geichtt war ichlecht. Gie hatten an bei bunde waren ichlaff, und bas Geicht war ichlecht. Gie hatten es bei ben Estimos, die fie trafen, nicht neuern fonnen, denn die fonnien nichts entbebren und fubren felbt mit elenden Strongen

Ein Roman von der Sudion Bai von Beter Freuchen

Coppright by Safari-Berlag, Berlin (Nachbrud perboien.)

Tagelang ging und ging er. Aber weit tam er nicht, Abends baute er ein fleines Schneehaus. Morgens ging es weiter. Eines Tages tonnten zwei von den Sunden nicht weiter. Gut, fie befamen einen Arthieb in ben Raden und wurden geschlachtet. Ginige von ben anderen fragen etwas von ihnen, andere waren noch nicht

Nur vorwärts! Der Wind war umgeichlagen. Es war wieber talter geworden, aber die große Frühlingsichmelze tonnte jeben Jag tommen. Bar er bann nur ben Berfolgern poraus, fo mar er gereitet. Aber er war mube, und fein Urm war gang fraftlos; er ichmerate nicht mehr, bing aber ichlaff berab.

Am Abend ftarb wieder ein Sund, swei waren unterwegs verichwunden. Um nachften Tage ließ er feine Schlaffelle liegen, bes bielt nur einige wenige Felle, die er fich um die Fuge band, um fein Echuhzeug ju ichonen. Wieder ftarb ein bund.

Wild hatte er nicht gesehen. Das Terrain war ichlecht, und er tam nicht febr weit, aber boch immerbin weiter fort von ben Beiben. Um Abend fiel fein porletter Sund. Er ichlachtete ihn und lud fich bas Fleisch auf ben Ruden. Davon wollte er folange wie moglich leben. Wenn ber lette bund ftarb, wollte er fich eine Beile ausruben. Er wollte fich in ben Bergen aufhalten, an Stellen, die für Schlitten unfahrbar waren, fo daß er die Berfolger rechtzeitig bemerten und fich verfteden tonnte.

Rein, Mala follten fie nie fangen! Er batte suviel von den Ties ren gelernt, Die er in feinem Leben übermunden batte. Er ließ fich nicht fangen. Mala wollte nicht gehenft werden, er wollte leben, wollte beim gu feinen Anaben und gu Inupaujat.

Mala ift fort. Wo ift Mala?" Der Infpettor borte ben Ruf und taumelte fofort aus bem Bett. Ohne fich angutleiden, fprang er in die Meffe. "3ft ber Gefangene meg? Mo ift er? Schnell unterfucht alles. Wenn er gefloben ift, muß er verfolgt werden. Schieft ibn in Die Beine. Er fann nicht

fortgelaufen fein; er mar ja ebenfo mube wie wir andern." Einige liefen gu Joe, Arola gu bolen. Beibe tamen angefturat.

Reiner hatte Mala geieben. Der Morder mar gefloben, Der Infreftor fab die Batronen auf bem Sugboben vor bem Bett liegen. Er fah, daß die Buchie weg war. Er war also jelbst von biefem Schurfen gerrellt, ber feinen Schlaf benust hatte. Das mar das Frechte, was ibm je geboten war.

Estimos und Ronftabler murben ausgeschidt, Er tonnte noch nicht weit fort fein, Jedes Berfted mußte unterfucht werden. Sie juch ten im Borratshaus, fie fuchten bei ben Infeln im Schraubeis. Ueberall, wo ein Mann fich versteden tonnte. Aber ber Schnee ftob ihnen um die Ohren, und furs barauf famen fie gurud, alle mit leeren Sanden, Reiner batte Mala gefeben,

Da wütete ber Infpettor. "Da feben Sie, Gergeant, ber Mann, auf ben Gie fich verlaffen batten. Ginen elenderen Bolisiften gibt es nicht in Ranada, und ihre Tage im Korps find gegablt. Sie und Die Ronftabler haben mit ibm unter einer Dede gestedt, und jest ift er fort: das ift Ihre Schuld.

Mate murbe sornig: "Ich babe gejagt, folange ich Chef fei, murbe Mala nicht meglaufen. Gie faben felbft, bab er freiwillig von ber Renntieriagd beimfam, und er bat monatelang für uns gefangen. Die Behandlung, ber er ausgesett mar, bat feinen Trot gewedt,

ichaffen. Aber meine Schuld ift es nicht, daß Dala gefloben ift." Macht Schlitten flar, wir feten ibm in allen Richtungen nach." Da fam ein Konftabler und meldete, bag ein Teil des Gepads aus bem Gange verichwunden fei. Mala batte es genommen und alles Geichirr fei nebit Strangen serichnitten.

und jest ift er fort. 3ch werde tun, was ich tann, um ibn gurudgu-

"Berflucht auch, macht anderes Geichirr! Es muß fertig fein, wenn ber Schneefturm porbei ift."

Die Estimos batten ichon ihren Familien bie Reuigkeiten übers bracht. Mate mußte fie in ihren Saufern auffuchen. "Wir muffen Geichirr fur bie Reife baben. Gebt mir Gelle und Riemen.

Sie batten nichts. Much ibre Strange maren zerschnitten. "Schon," lagte ber Gergeant, "bann muffen mir uns andersmie belfen, Kommt mit allem, mas ihr habt, in die Barade. Dann

fliden wir und ichaffen Geichirr fur zwei Geivanne. Dder habt ihr pielleicht Mala fortgeholfen?" Er mußte, daß das nicht ber Gall mar. Aber fie murden burch

einen folden Berbacht eingeschüchtert werden und ihm besto eifriger helfen. Das geichab benn auch. Gie machten fich ichnell baran, Strange und Riemen gu fliden. Das ichlimmfte waren Die Beits ichen, Die Mala auch serichnitten batte. Es gab fein Material su neuen. Aber man behalf fich, fo gut man tonnte, und nach vierunds amangigifundiger ununterbrochener Arbeit maren fie reifefertig.

Das Wetter war jest auch beffer. Es war nicht mehr unmöglich, fortautommen. Der Inipettor und Mate, Arola und Joe. Bier Mann mit Schlitten und leichter Ausruftung.

Ueber bas Schraubeis ging es. Sier flappte ber erfte Schlitten susammen, Bums, fielen die Rufen ab, und fie ftanden ganglich bilf: los ba. Der Iniveltor mar vorausgegangen, febrie fich aber sufällig um und fab, daß die hunde hielten,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Notizen und Betrachtungen

Mus bem Bürgerblod

Die Saltung ber Regierung Bruning su bem Bangerfreuserbeichlus s Reichsrats ftost auch in Bentrumsfreisen gum Teil auf beftigen Biberstand. Die Dorimunder Tremonia, ein sehr einflukreiches Intrumsblatt, erklärt es als höchft bedauerlich, daß die drei Benmmsminifter und bie beiben Demofraten im Reichstabinett, fich Bangerfreugerbeschluß angeschloffen baben. Es gebe im jegigen tibunkt keine vernünftige Begründung für ben Bau eines Panthiffes und wörtlich ichliebt bas Zentrumsblatt:

Bir find ber Meinung, bab mit bem neuen Pangerfreuger für 45 Bentrum und bie Demofraten ber Bogen überfpannt wird."

Mer auch die agrarischen Magnahmen, die unter Führung berren Bruning und Schiele non ber Reichsregierung und bem ergerblod beichloffen morben find, ftogen im Bentrum auf Miber-16. berr Dite, ber Vorsisende bes Christlichen Deutschen Gedeficaftsbundes, erffatt, daß in dem Agrarprogramm und in den ten Steuergeseben "Eingelmagnahmen enthalten find, die logialen Standpuntt und auch vom Standpuntt einere ges Inden Mitticaftspolitif nicht bejaht, fondern abgelehnt

Bemerkenswert ist, wie der Arbeitsausschuß deutschnationaler buftrieller die fünf beutschnationalen Industriellen, die beren Bruning und gegen Sugenberg gestimmt haben, nämlich berren Saslacher, Sampe, Leopold, Rademacher und Reichert leidigt. Die genannten 5 Abgeordneten hatten fich bei ihrer Abmung pon ber Meberseugung leiten laffen, "daß das Kabinett ming als Burgerblodregierung ben Weg zu neuer antimarxiftis Bolitif eingeschlagen bat." Es ist febr wertvoll, aus induliellen Kreisen festgestellt ju seben, bas man auch bort die Regie-Bruning als eine Burgerblodregierung betrachtet und eins

Mas Bunder, wenn herr Dr. Schols, ber Guhrer ber Deutschen allspartei, in einem Artifel in der Königsberger Allgemeinen tung bereits eine neue große burgerliche Partei icon beinabe leben fieht die jo eine Urt evangelifches Bentrum barftellen foll. tt Schols benft fich bie Sache folgenbermaßen:

Reite Kreise des deutschen Bürgertums sind seit längerer Beit, muß offen ausgesprochen merben, bes bisherigen Barteimefens des Streites innerhalb bes gesamtbürgerlichen Lagers berglich Es hieße, die Zeichen ber Zeit nicht versteben, wenn man nicht Uhen wollte, bier auch ohne Bindung an alte Barteifchranten Beten Busammenfoluffen bie Wege gu ebnen. Es muß gelingen, enigen Parteien und Gruppen bes beutschen Bolfes, die sich auf Boben aftiper Mitarbeit am Staat ftellen, su ftarferer Bufam-Marbeit mit bem Biel engerer Bindungen ju vereinigen. Gine dammenfaffung diefer aftiven bürgerlichen Krafte bei einer funf-Babl wird auch, bavon barf man überzeugt fein, ein gutes el dur Bekämpfung ber im burgerlichen Lager leider weit pereten Mahlmudigfeit bilben. Auf fulturellem Gebiet muß das Henntnis jur driftlichen Grundlage unferes Staates, bas uns dem Bentrum einigt, ftart in ben Bordergrund geftellt merden. Gedante und die Befinnung auf unfere reiche bodenftandige Wife Rultur ift augleich die beste Abwehr gegen ben Rulturdewismus, der uns immer mehr zu überfluien drobt.

Die Sosialbemokratie ist wirklich nicht ungludlich barüber, wenn Bilbung einer großen Bartei fame, bie anftelle mebrebugerlichen Barteien treten wurde. Der Kampf wird bann t nicht leichter, aber bie Linienführung ber Fronten ift flarer einfacher, Und bas kann von erheblichem politischem Werte

Dolkswirtschaft

abild Bialgifche Sparfaffenwoche. In ber Beit bom 7. bis 11. Abril in Mannheim im Gebaube ber Sanbelsbochichule ein gemeinsam bijden und Baberifchen Spartaffen- und Giroverband fur die letartaffenbeamten in Baben und ber baberifchen Pfals veranftals tibilbungsfure ftatigefunden, an bem fiber 80 herren teilgenomdaben. Die Beranstaltung wurde burch ein Referat bes Borfibenben Gabischen Sparfassen- und Giroberbandes, Prafibenien Dr. Sugel-Mannheim, fiber "Internationale Jusammenarbeit ber Spartaffen"
bein Nachmittag wurde jur Bestichtigung bes Stidstoffwertes
ber 3. G. Farben-Industrie A.G., Ludwigshafen, berwendet. Ein mer Husflug nach Redargemund beidlog ben Unterrimisfurs.

freistaat Baden

Was der Stahlhelm will

In einem Artifel in der Badischen Zeitung, dem in Karls-ruhe erscheinenden Stahlhelmblatt, in dem ein Hausen unge-reimtes Zeug über "Wehrverbände und Politit" enthalten ist, findet fich auch diese Stelle, die ben sozialreaftionaren und geradezu ftupidarbeiterfeindlichen Charafter des Stahlhelm

Der Arbeitgeber tann ber Macht der freien Gewertschaften einen empfindlichen Siok dadurch versegen, daß er bestrebt ift, nur natias nale Angestellte und Arbeiter einzustellen, um dann mit diesen am gemeinsamen Strang su siehen. Es gibt eine große Angahl von Betrieben, die mit recht gutem Erfolg fo handeln, Wenn die roten Gewerkicaften ihre augenblidliche große Dacht befigen, fo ift bies jum Teil auch Schuld ber Arbeitgeber, die fich von Gemertichaftsfefretaren und Betriebsraten terrorifieren laffen, ftatt fich eine Urbeitericaft zu balten, die, nicht vom Klaffentampf vergiftet, gern und millig ihre Pflicht tut."

Die "Intelligeng" unferer Stahlhelmler reicht nicht einmal bagu aus, auf fogialreaftionarem Gebiete irgend etwas Reues, geschweige benn etwas Originelles zu finden. Was in dem

Stahlhelmblatt empfohlen wird, ift die Reubelebung ber alten lumpigen Bragis vieler Unternehmer in ber Borfriegs: Beit, mit fogenannten gelben Wertvereinen unter bem ichas bigen Deckmantel des Nationalismus die Arbeiterschaft erbarmungslos in eine schrankenlose Lohnknechtschaft zu pressen. Das wird ja auch heute wieder versucht, aber trog Arbeitslofiafeit und industrieller Reservearmee wird bas heute nicht mehr in demfelben Mage gelingen, als es früher leider ber Fall gewesen ift.

herr frick als kläger in Baden

Der thuringifche Innenminifter Dr. Frid hat gegen ben perantwortlichen Schriftleiter ber "Greien Breffe" in Pforsheim, Lobmann, Strafantrag megen Beleidigung geftellt. Die "Freie Breffe" hatte ben thuringifchen Minifter in einem Artitel "Baßfälicher", "Butichift" und "Sochverrater" genannt.

Das burfte ein außerordentlich intereffanter Prozes merben. Morauf fich ber nationalsogialiftifche thuringifche Innenminifter licher perlaffen fann.

In ber Angelegenheit ber Bentrale ber Landm. Lagerhaufer in Tauberbifchofebeim gibt bas Umisgericht befannt: Der in ber Glaubigerverfammtung bom 16. April 1930 angenommene Bergleich wurde gerichlich beftatigt, bas Bergleichsverfahren aufgehaben

Aus aller Welt

Geheimnisvoller Gelbitmord eines beutichen Arztes

Berlin, 22. April. Der feit drei Jahren mit feiner Familie bei Genf lebenbe deutsche Arst Dr. Frang Burgers hat fich, wie die B3. am Mittag meldet, aus unbefannten Gründen in feiner Billa er fcoffen. Dr. Burgers, der 50 Jahre alt geworden ift, war mit ber Tochter eines einft febr befannten deutschen Induftriellen perbeiratet. Er foll febr reich gewesen fein und feine Billa bei Genf gilt als eine ber iconften Besitzungen in diesem Teile ber Schweis. Er batte auch einen Stall mit gebn außerorbentlich ichonen und wertvollen Raffepferden. Den Rrieg foll er als Oberft im Sauptquartier bes beutiden Kronpringen mitgemacht haben. Ueber nen plotlichen Gelbitmord ichmebt bisher geheimnisvolles Duntel.

Rommunistijche Literatur in Opiumhöhlen

In einer Safentneipe in Le Savre bat die Polizei ein Opiumköhle ausgehoben, die namentlich von Anamiten besucht wurde. 16 Opiumraucher und der Befiger ber Aneipe murben verhaftet. Gine Sausluchung führte aur Beichlagnahme riefiger Mengen toms muniftischer Literatur in anamitischer Sprache. Der Wirt gab bei feiner Bernehmung gu, bag er mit ber indochinefifchen Unabhangigfeitspariei in Berbindung gestanden babe. Die Polizei glaubt, einer umfaffenden Berichwörung auf frangofischem Boden auf die Gpur

3mei Tobesopfer bei einem Stragenbahnungliid

Stuttgart fubr ber Gubrer eines Stragenbahnmagens der Linie Feuerbach—Cannstatt insolge fallcher Weichenstellung gegen die Magenballe am Prag-Mirtshaus, vor der sich auch eine Haltestelle befindet. Der Straßenbahnwagen überfuhr mit unverminberier Geldwindigfeit ein Chepaar, bas getotet murbe. Tochter bes Chepaars tonnte fich noch retten und mußte ben toblichen Unfall ber Eltern mit anseben.

Absturg in ben Savoner Alpen

Baris, 22. April. Bei einem Ausflug ins Gebirge, ben mebrere junge Leute von Grenoble aus unternahmen, ftilrste ein Ifcheche aus mehr als 80 Meter Sohe ab. Er fand auf der Stelle ben Tod. Bei ben Bergungsarbeiten verlor ein Genbarmeriemachtmeifter bas Gleichgemicht und fturate ebenfalls ab. Er murde ichwer verlett.

Faltbootunglud an der Obernauer Mainichleuje

Aldaffenburg, 22. April. Am Nadymittag des Ostermoniag ereig nete fich an ber Obernauer Mainichleuse ein ichmeres Bootsungliid, bem amei Menichenleben jum Opfer fielen. Ein Faltboot, in dem fich ein junger Mann und ein junges Madden aus Frankfurt a. M. fuhr auf die Schleuse su, die den Insaffen anicheinend nicht befannt war. Das Boot fippte ploglich um und die beiden Leute ertranten. Die Leichen tonnten noch nicht geborgen werden.

Thereje Sumberts Bruder geftorben

Mus Baris wird gemelbet: Die Erinnerung an die Affare ber Thereje Sumbert, ber befannten Finangabenteuerin großen

Stils, wird wieder lebendig angesichts der Nachricht, das ihr Bru-ber, Romain Daurigna gestorben ist. Dieser Bruder bat die Figur Benry Cranfords, eines amerikanischen Multimillionärs, und bie Fabel von feiner Erbicaft erfunden, auf Grund beren Therefe Sumbert ibre befannten Bumpgeichafte finangierte, bei benen viele Frangosen mit geradesu diabolischer Geschicklichkeit um ihre Ersparnisse gebracht murben. Therese Sumbert ist übrigens noch am Le ben; sie hat es nicht für nötig gehalten, ihren Bruder gur leiten Rube zu geleiten. Dieser ist einsam und verlassen in einem Parifer Spital geftorben.

Brandkataftrophe im Staatsgefängnis

Furchtbare Szenen

Columbus (Obio), 22. April. Ueber die bereits gemeldete Brands tatastrophe im Staatsgefängnis von Ohio werden weitere Einzelsbeiten bekannt: Das Feuer entstand im Westellügel des Gefängnis fes. Es fam au einem

unbeidreiblichen Durcheinander.

Die Turen wurden ichlieblich aufgeriffen und ungefähr 500 Menichen waren imstande, auf den Hof zu flüchten. Die Gefangenen stürzten aus den Zellen nach den Ausgängen, doch war auch auf dem Sofe ber Andrang febr bicht, Sundert Krantenpflegerinnen murden angefordert, um ben Berletten und Sterbenden Beiftand gu leiften, die nicht alle im Krantenhaus untergebracht werden fonnten In ben Korriboren ber Gefängnisgebäude häuften fich die Opfer.

Die Sträflinge machten im allgemeinen nicht ben Berfuch, die durch den Brand entstandene Bermirrung gur Glucht gu benugen.

Das Feuer mar am späten Abend

auf feinen Serb beidrantt, bagegen murben umfallenbe

Mahnahmen gegen etwaige Ausbruchsversuche getroffen.

Das Gefängnis wurde von Truppen mit Maschinengewehren umftellt. Eine große Menge Tranenbomben und Gasmasten murben Rach fpateren Schakungen beträgt bie

Bahl ber Toten 400, bie ber Berlegten mindeftens 300.

Das Gefängnis, bas nur für 2000 Sträflinge porgesehen ist, batte nabesu 5000 Insassen.

Der Brand ftellt die folgenichwerfte Feuersbrunft dar, Bereinigten Staaten in den letten Jahrzehnten erlebt haben. Gie ift, mas die Babl ber Opfer anlangt, nur zu pergleichen mit bem Brand im Iroquois-Theater in Chicago 1903 und ber Erdbebenund Grubenkatastrophe von San Franzisko 1906, wo 400 bis 500 Meniden umfamen. Im Gegeniat zu diesen Katastrophen mar bei dem gestrigen Brande der Sachichaden gang gering. Er betrug noch nicht 20 000 Dollar.

Theater und Musik

Badifches Landestheater

Reu einftubiert: "Dthello" Traueripiel in 5 Aften von Billiam Chateipeare

Renn man einen Unverbildeten, beijen Urteil burch feinen Sauch farischer Schulung getrübt ist, in dieses Stud führte und ihn her nach seinem Eindruck fragte, so würde er vielleicht die the und Mucht des Geichehens anerkennen, aber von dem Othello
the er wahricheinlich jagen: "Wie kann man nur so übertrieben eine vollig unichuldige Grau in birnwütiger Berblendung hinichlachten? Dieler Mohr ift boch ein narriicher Teus wurde bann bem Urteiler bas Beien ber Giferiucht als Brantheit flargulegen juchen, etwa mit ber Antwort ber an Desbemona, als die Reine lagt, fie habe sur Giferlucht

Das ift bem Giferiucht'gen einerlei Sie find nicht ftets aus Anlag eifersuchtig, Ste eifern, meil fie eifern; 's ift ein Scheufal, Erseugt von felbit, geboren aus fich felbit.

mußte ber naive Buborer verfteben, aber er murbe lagen: it doch übertriebenes Zeug. Man muß doch seine Leidenschafs geln, man barf doch nicht einen Menichen einfach umbringen, iculdig mare. Das ift weder driftlich noch menichlich. Sago, ber bas alles anrichtet aus purer Luft am Bojen, Ribt es boch nicht! Was find das alles für Menichen! in folde Borte murbe ein heute lebender Proletarier Empfinden fleiden und damit den weiten Abstand tennsmilden ibm und den Meniden Chateipeares. Und bann ber Soziologe fommen und dem Genossen erklären, daß er meter Artung wie wir sie beute haben, besonders wir vom Done fulturgeichichtliche Silfsfonitruftionen find Dieie Shafeipeares in der Tat ichmer qu entratiein. Ramentlich imoralische und Undriftliche an ihnen. Der gotische ch des 13. und 14. Jahrbunderts war erdentrückt, ein Astet, Sophanger und Buger, ber fich in diesem irdiichen Jammerial onere Ind Buger, der iich in oleiem itoligen das Leben uischwung des Sandels, der Gewerbe, der Wilsenichaften und isbelondere mit der Junahme des Wohlstandes, ichuf dieseudige Menichen, fede, jelbitbewußte Naturen, die sich in und Reichtum wiegten und das himmelreich den Engeln und en übersiehtum wiegten und das himmelreich den Engeln und Der Menich ermachte sum erften Mal sum Bebeet ieines Gelbit. Die Perionlichkeit wurde auf den Thron mit all ihren Wünschen, Neigungen, Leidenschaften. Man ausleben, um ein voller Menich zu werden. Fort mit den

Semmungen! Sei, mas du bift! Es ift die Seiligiprechung ber Berfonlichfeit, die Inthronisation bes Indiniduums, das feine Schranten und feinen höberen Willen über fich anerkennt.

Dreibundert Jahre ipater hat einer biefen bumbug in fein Gnstem gebracht au Rus und Frommen aller Serrenmenichen und folger, bie bafür gelten wollten: Friedrich Riesiche. Er ift aufs bochite entsudt von biefen blonden Renaiffancebestien mit ihrem ungehemmten Willen sur Macht und ihrer moralfreien Weltanichauung. Die Berrenmenichen durfen fich ben Fremden gegenüber wie losgelassen Kanbtiere benehmen. "Sie genießen da die Freiheit von allem soisalen Zwang, sie halten sich in der Wildnis ichalos für die Svannung, welche eine lange Einschließung und Einfriedung in den Frieden der Gemeinschaft gibt, sie treten in die Uniquid bes Raubtier-Gemiffens gurud, als frohloden de Mngebeuer, melde vielleicht von einer icheuklichen Abfolge von Moral, Niederbrennung, Schandung, Solterung mit einem Uebermute und feelischem Gleichgewichte bavongeben, mie als ob nur ein Studentenstreich vollbracht fei."

Dieje furse Undeutung mag genügen sur Rennzeichnung beffen, was man unter einem Renaissancemenichen zu verstehen bat. Wer es nicht kennt, möchte es fast nicht glauben. Othello ist ein solcher Menich mit seinem übertriebenen Persönlichkeitskult, mit dem Gögendienst seines Ehrbegriffs. Auch Jago ist ein Renaissances menich. Er ist nicht böse, weil er böse ist. Er lebt sich aus. Er hat keinen Grund, die Intrigue gegen Desdemona anzuzetteln, oder nur einen fadenscheinigen. Er ist beim Avancement übergangen wors ben, ber theoretiich höher gebilbete Caffio murbe bem bloten Brattifer vorgezogen. Das tommt täglich vor. Und Jago hat Othello im Berbacht, bag er ihm die Frau verführt habe. Gin Berbacht, für den auch nicht der Schatten eines Beweises erbracht wird. Tut nichts, Jago ift entichlossen, seine Rache zu nehmen. Wenn man die Berrenmenichentbeorien Rietiches lieft, tann man fich eines Las chelns ber Berubigung nicht ermebren. Die herrenmenichen werden, wenn fie nach Rieniches Regent bandeln, fich gegenseitig felbit freffen. Die befte Illuftration basu ift Othellos und Jagos Schidial. 3hre Semmungsloiigfeit reißt fie alle beibe in den Abgrund, und das will uns Shafeipeare in bem Stud geigen. Freilich geht auch dabei das Gute, die eble Desdemona, sugrunde. Aber das fteht auf einem andern Blatt, das die Ueberichrift trägt: Shafeineares Beffimismus, - moriiber mir früber ichon einiges ausgeführt haben.

An der Aufführung ist ichlechterdings nichts auszuseten. Sie hatte til und war in jene Stimmung goldener Boesie gesaucht, durch die Shatespeare fich immer auszeichnet. Berr Spieleiter Ulrich v. b. Trend hat mit diesem Rlaffifer fein Meisterbiplom als Regisseur errungen. Man tann getroft die grokten Mufgaben in feine Sande legen. herr v. d. Trend seichnet fich nicht nur burch ein eindringendes Berftandnis ber Literatur aus, er bringt auch die notige Achtung por bem Dichterwert mit. Er will Shakeiveare nicht mei-ftern, er ordnet fich bem Dichter unter, geht ihm liebevoll nach, beutet ibn forgfältig aus. Die wenigen Striche find weise und

iconend angebracht. Gine fpieleriiche Leichtigteit, die an echt italienlichen Gestus erinnert, bringt die nötige Lotalfarbe, die noch burch die maurisch gotisierenden Bubnenbilder gesteigert wird. Wir geben ba mit Seren Secht völlig einig, ber höchit Geichmadvolles Der junge Buhnenbildner bat die borner feiner Erdentridität abgelausen, er will nicht mehr schreien und aufsallen, er ist diekret geworden, ein Diener am Kunstwerk, wie es auch v. d. Trend ift. Warum tonnte bas nicht icon früher fo fein? Es mare manches harte Urteil ungesagt geblieben. Also — wir find restlos aufrieden. Auch mit den Darstellern, die in flottem Zusammenspiel und in vertrauensvollem Eingehen auf die Intentionen des erfindungsreichen Regisseurs aum schönsten Erfolg ichritten Paul Sierl als Othello mar von imponierender Große. Er hatte fich braun angestrichen, nicht schwars; biefer Mohr betonte jeine arabis che Abstammung, er war fein Reger. Das war gut io Ericutternd wirfte es, wie diesem Othello, in dem das Gift der Berleumdung pipchopathiiche Störungen auslöst, der Verstand umnebelt wird, das er bas Klarfte nicht mehr flar seben fann. Ein großartiges menichlicher Leidenichaft und Raserei. Gine feine, poelicumflossene Schönheit stand die liebreizende Desdemona des Frl. Bertram neben ihm, im Schmude einer goldblonden Saarflut, die nach ber Art von Chirlandajos, Quinis oder Benetos Damenportrais gefräuselt mar. (Man fieht, daß auch unjer Theaterfrijeur gebildet ift.) Frl. Bertram gab ber Lichtgestalt ein vornehmes Profil; feine Aufwallung sittlicher Entrustung gegenüber all bem Schmuk, der sie umdrängt, ein bobeitsvolles, beberrichtes Dulden, das nie in Born oder Aerger umschlägt. Die Rolle ist aber auch unendlich dantbar. Gie verforvert bie Reinheit der Grau, Die um feinen Preis der Welt ins Wanten geraten tonnte. Man tann gelegentlich von Frauen unierer beutigen Sautevolee die lleberzegung perfechten Frauen unserer beutigen Dautevoles die Medersegling beteintet hören, daß jede Frau zu kaufen ist. Man müsse nur den Preis recht hoch machen. Tut es kein Perlenbalsband, so tut es ein Auto; tut es kein Auto, so tut es eine Villa am Gardasee. Bor dem Geld beuat sich alle Tugend. Wie groß steht über all diesen käuslichen Weibsen Desdemona mit ihrem einen Sak: "Ich will des Todes sein, tät ich solch Unrecht auch um die gande Welt." Es mus boch sein, tät ich solch Unrecht auch um die gande Welt." Es mus boch noch Dinge geben, die nicht um ichmusige Geldicheine gu haben find. Stefan Dahlen als Jago war wirflich das von Gemissenssifrupeln unbeichwerte "frohlodende Ungeheuer" Nietiches, der Renaiffancebolewicht aus Bringip. Gine Luft an ber eigenen fabiftiichen Schurferei mar ber Unterton bieles in allen Farben ichillernden Intriganten, ber ben treubersigen Biebermann fo gut su mimen weiß, daß ihm alle bas Attribut bes "ehrlichen" und "waderen Mannes geben. Gudlandiiches Feuer und italieniiche Rantefucht hoben Dablens Geftalt ftart ins Realiftifche; es mar einer ber abgerundetften und geichloffensten Charaftere, die wir je von bem Rünftler faben. Much bie gablreichen Epijobenfiguren gaben Beftes, lo bak eine hocherfreuliche Gelamtwirfung guftanbe fam. Bir bu den eine Svigenleiftung unferes Schaufviels.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Weltmanöver an frankreichs Oftgrenze

Die "Schlagfraft" foll bewiesen werden

Baris, 23. April (Funtdienft), Die ber Matin berichtet, finden mifchen Des und Berbun in ben erften Tagen bes Degem: ber große Weltmanover ber frangofifchen Grengichustruppen ftatt. Das Thema Diefer Manover fei ber Schus ber Mobilmachung und bes Truppenaufmariches gegen Fliegerangriffe. Bas Diefen Manovern ihren besonderen Charafter gibt, ift die unge: wöhnlich bobe 3ahl der dazu mobilifierten Truppen. Augenscheinlich hat ber Kriegsmninifter eine fleine Demonstration vor, um die frangofifchen Batrioten nach ber Raumung bes Rheinlandes von ber Schlagtraft der frangoftichen Armee gu überzeugen. Un ben Das novern nehmen nicht weniger als 4 Armeeforps (Befancon, Ranco, Dien und Strafburg) teil, dagu bie 2. Divifion Rolonialinfanterie von Toul, die 3. und 5. Kavalleriedivision von Luneville und Lnon, fomie gablreiche Tanfregimenter und Fleuggeuggeichmaber. Manovertruppen werden in ihrer Starte etwa die doppelte Bahl ber Befahungstruppen im Rheinland erhalten.

Kleine badische Chronik

Ein Wilberer gestellt und getotet

Biesloch, 22. April. Der in Ballborf wohnhafte 50 Jahre alte Ludwig Freund murde beute nacht im Gewann Unterer Bald von bem biefigen Jagbauficher Schildhorn beim Wilbern überraicht. Freund ftellte fich gegen ben Auffeher, bem es iedoch gelang, ihn mit einer Rugel niederzustreden, ehe Freund gum Schieben tam. Die Staatsanwaltichaft bat eine Untersuchung eingeleitet.

Schwerer Berfehrsunfall

D3. Seidelberg, 22. April. Um Oftersonntag abend swischen 10 und 11 Uhr überführ ber Motorrabfahrer Karl Lonen aus Beidelberg unweit des Stauwehrs Ziegelhausen ben mitten auf der Straße gehenden Schumann Ritthopf, Much ber Motorrabler fam su Fall. Beide erlitten fo ichwere Berlegungen, daß fie in bebentlichem Buftande ins Krantenhaus verbracht merben mußten. Die Schuldfrage ift noch nicht geflärt. Das Unglud burfte aber nach den bisherigen Ermittlungen durch den Motorradfahrer veruriacht morben fein.

Sjähriger Anabe verbrüht

D3. Mörich (21. Ettlingen), 22. April. Der etwa 8 Jahre alte Anabe Gr. Biegler wollte fich am Rarfreitag auf einen Bafchs feffel feben. Diefer aber, angefüllt mit getochter Wajche, fippte um und der Junge wurde fo ichwer verbrüht, bag anderen Tages im Aarleruber Aranfenhauje ber Tod eintrat.

Rubloch. Die hiefige Ortspolizei verhaftete mit Silfe ber Gendarmerie Leimen 12 Zigeuner. Gie wurden vom Bett aus abgeführt Gechs non ihnen murben wegen unerlaubten Gemerbetreibens ins Beidelberger Amtsgefängnis eingeliefert, mabrend die übrigen wieter auf freien Guß gefest murben.

Beidelberg. Der Stadtrat bat beichloffen, am Dienstag, 27. Mai, aus Anlag der ordentlichen Hauptversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gefellichaft gur Forderung der Wiffenichaften eine Schlosbeleuchtung

Dbrigheim (A. Mosbach). Ein mit zwei Personen besettes Pade belboot ftieß bei ber Talfabrt infolge ber ftarten Strömung gegen ben Bug eines Brudennachens und fenterte. Die Infaffen fonnten ich auf ben Nachen in Sicherheit bringen.

Löffingen, Am Oftersamstag brach in bem swifchen Löffingen und Unadingen gelegenen Anweien des Landwirts Robert Rojen-ftiel Feuer aus. Der Gebäudelchaden des völlig niedergebrannten Anweiens beläuft sich auf 20 000 M, der Fahrnisschaden auf etwa 8000 M. Die Brandurjache soll in Kursschluß liegen.

* Sädingen. Montag nachmittag fuhr ein mit zwei Berfonen be festes Motorrad auf das Bersonenauto des Metgermeifters Laule aus Konstanz auf. Beide Motorradfahrer wurden ichwer verlett.

Biernheim. Auf der Landftrage Biernheim-Mannheim murbe em Samstag mittag der auf einem Fahrrad fahrende 30 Jahre alte Landwirt Jatob Gutverle von einem Bulldogg mit Anban: ger überfahren. Er erlag im Biernheimer Krantenhaus feinen ichweren Berlehungen. Frau und zwei Kinder trauern um ihn.

* Untersimonswald. Montag nachmittag gegen 5 Uhr fuhren auf der Strage Bleibach-Untersimonswald zwei junge Motorradfahrer aufeinander. Beide fturgten und blieben ichwerverlegt liegen. Der Fahrer Dobrer aus Saslach: Simonswald liegt lebensgefährlich verlegt im Baldfirder Arantenhaus.

Wasserstand des Kheins

Briel 110; Waldsbut 297, gest. 6; Schusteriniel 178, gest. 5; Kehl 313, gest. 8; Waxau 496, ges. 3; Mannheim 422, ges. 11 Jentimeter.

Badische Eisenbahner-Konferenz

Griter Berhandlungeing.

Der Ginbeitsverband ber Cifenbabner Teuticiands (Begirt Baben) bielt feine allfabritore Begirtstonferen; ber Betriebs- und Beamtenraie im (Sanierbrau (Schifftraße) in Freiburg i. Br. ab. Die Konferenz war aus allen Teilen bes Landes febr aut befucht — es bi ien eiwa 120 Pflicht- und Gastdelegierte daran leitgenommen haben und nabm einen ausgezeichneien, ben ibrellen Beftrebungen biefer großen gewerficaftlichen Organisation bienlichen Berlauf.

Begirteleiter Schneiber Rarierube beleuchtete bie Loon- und Areitsverhaltnife ber Gifenbabner, Die Rationalifierungs- und Abbaimabnahmen der Reiwsbahngelellschaft und die mehr benn je notwendige Ochlungs und Bildungsarbeit bes Einbeitsverbandes der Gisenbahner Deutschlands, die bereits gute Früchte getragen und aamentlich bi triebs- und Beamtenrate in die Lage verfest babe, im Laufe ber mande Schwierigseiten ju überwinden und bie Intereffen ber Mitaliebe

Das Borftandemitglied Loreng Breunig, Letter ber Rateabteilung Berlin, bielt einen außerorbemlich intereffanten und inftruftiben Bor-

"Die Rationalifierung bei ber Reichsbahn" Ge ift einmal notwendig, die technische Umwalgung bei ber Reichsbabn und beren Folgen, die Bermebrung ber großen Arbeitstofigfeit, grundlich zu belenchten. Die arbeitstos werbenben Gijenbabner stellen die bange Frage: Soll und tann es fo weitergeben? Nabegu die halfte ber Arbeiterchaft ift beute 9 bis 10 Stunden täglich beschäftigt. Deshalb forbern wir Die herablenung ber Arbeitszeit und eine Berbefferung ber Lobnverhalt-niffe. Es gebt nicht an, baf brei Viertel ber Arbeiter übermaßig lang ichwer arbeiten muffen, mabrend ein Biertel ftempeln geht. Dorpmufler ertlart immer, wenn wir ibm unfere berechtigten Buniche vortragen: "Bir haben fein Gelb!"

Die allgemeine Birticaftefrife bangt mit ber Rationalifierung nicht gu ammen. Die Gewersichaften begrußen ben technischen Fortschift. Stoppubr barf aber nicht zur modernen Glavenpeitiche werben. Rationalisierung muß letzlen Endes auch denjenigen zugute fommen, welche die Berte schaffen. Deutschland marschiert in der Rationalisierung an der Spite aller Länder. Die Reichsbahnderwaltung sieht auf dem Standpunft: die Rationalisierung darf nie aufhören.

Die Gifenbabner fonnen gegen biefe Magnahmen nur auf folleftibem Bege borgeben. Die Rommuniften icheinenn fich für die Rationalisierung gang besonders gu begeiftern. Comjetruftland hat "40 Lehrlinge" genicure ufm.) nach Deutschland geschieft, um auf bem Gebiete ber Rationalifierung Studien au machen. Die Berreichlichung ber beutichen Bab-nen bat große Borteile gebracht, die aber nicht jur Berbifligung ber Reien und Frachten ausgenütt murben. Bei ben oberen Bermaltungeftellen hat die Rationalifierung leiber Salt gemacht.

Das Reparationsproblem gwingt Deutschland gur Rationalisierung auf allen Gebieten. Die Reichsbahn ift durch die Reparationen viel gu ftart belaffet, mabrend ber Araftmagenverfebr ftenerlich febr ichonent behanbelt Die Gefamtbelaftung ber Reichsbabn beträgt 1,5 Milliarben Mart, die Belaftung des Kraftwagenverfebrs nur 2,5 Millionen Mart. Benn man die Strafenbenützung beim Kraftwagenverfebr in Betracht giebt, fo mußte diefer mit 8 Millionen Mart belaftet werden. Bis jest find bet

ber Reiches babn rund 250 000 Arbeitstrafte abgebaut morben. Der Redner befpricht bann die Reuordnung bes Betriebsftattemefens, die Arbeitszeitstudien und die gablreichen Berordnungen, die hierwegen erlaffen murben. Much beleuchtet er treffend bie von der Reichsbahn betriebene Berfonalpolitif

Die Lotomotivgattungen find von 210 auf 40 berabgefent worden. Die Transportivege baben eine wefentliche Berfurgung erfabren. Die Berfgeug- und Ausbesserungswerfe find von 97 auf 78 berringert worden. Dadurch hat bas Berfonal allein einen Abbau von 94 000 auf 27 000 erfabren. Der Beamtenapparat ift bagegen nur um 350 Ropfe reduziert worden. Der Mafdinenbestand ift bon 27 000 auf

20 000 berabgefest worden. 20 (00) beradgelest worden.

Die Reichsbahnverwaltung anerkennt, daß das Personal viel gedankliche und phossische Arbeit geleistet dat. Hür dieses Lod kann sich aber der Arbeiter nichts kaufen. Die Arbeitskräfte werden bei der Reichsbahn bis zum äußersten ausgenüßt. Die Folge davon in, daß die Rrankenklifter bei der Reichsbahn um 30 Prozent höher neht wie in den indensiesen Betrieben. Durch die Einführung der Lustdruckbremie werden dei sedem Zuge 4 dis 6 Personen gespart. Die Geschwindigkeit im Reises und Gitera verledt hat eine wesentliche Eteigerung ersabren.

Heber bie Babnunterhaltung macht ber Rebner ebenfalls intereffante Mitteilungen. Die Instandbaltung der Gleisanlagen ersorbert allein jabrlich 600 Millionen Mark. Die Arbeitsbedingungen haben trop erhöhter Leiftungen bes Perfonals eine Berichlechterung erfahren.

Gefabren für Gefundbeit und Leben ber Arbeiter in fic. Diefen Methoden muß mit aller Macht entgegengewirft werben. Der ngelne ift gegenuber biefem Gbftem machtlos. Rur burch ftarfen Drud triebe- und Beamtenrate erhöht bie Schlagfraft ber Organisation.

Rweiter Berbanblungsing.

Unwefend waren 94 Delegierte und gablreiche Gafte. Den Bericht über Tätigfeit bes Begirfebetrieberate im verfloffenen Amteiabr

erstattete ber Rollege & aller - Durlad. Redner wirft einen furgen Rudauf die 10jabrige Zatigfeit und Erfolge ber Betriebsratebewegung. Er ftellt mit Genugtuung fest, bag im aftgemeinen an die Stelle ber anfangs ber Bewegung vielfach vorbandenen Berwirrung eine nuchierne und flare Erfenninis von ben eigentlichen Aufgaben ber tretungen getreten ift. 3m Borbergrund ber Zatigfeit bes Begirtebetriebs.

rais ftand das Beftreben, die fcblimmen Folgen bes Generala ben Jahren 1924/26 fo weit als moglic wieber auszingleichen teilweife auch gelungen, eine fleine Berbefferung bes Tagewertsbo und dadurch Reueinstellungen durchzuieben. Auch bie übrigen gebiete, wie Unfallicut, Gebingearbeit, Rationalifierung magnabun Betrieb und Bertfiatt fanben eine eingebenbe Burbigung. Rebu ipricht bann ausführlich die neuesten Sparmagnahmen ber Reichsbe valtung, die trop bisberiger gegenteiliger Erffarungen feitens waltung überraidend ichnell angeordnet morden find. oon Rurgarbeit in ben Ausbefferungsmerfen werben bereits auf Entlaffungen durchaeführt. Auf den Begirt Baben entfallen & RUB. und Bw. rund 120 Mann. Im Betriebs bienft follet R opfe eingefpart werben, Gur die zu ben Bahnmeiftereien übermit Arbeiter wird im Spatjahr die Entideibung fallen, mas meiter mit geicheben foll. Die Entlaffungegefahr ift in allen Dienstzweigen por den. Die Rationalifierung, die neben dem allgemeinen Abbau eine me liche Rolle fpiell, wirft fich immer mehr aum Fluch für die in bet Pro tion ftehende Arbeiterfchaft aus.

Rollege Breunig vom Sauptvorstand ichilbert die Berbandlubte mit ber Sauptverwaltung wegen ber Abbaumahnahmen gefibt, ben sind. Die Bertreter des Einheitsverbandes haben mit allem Rad verlangt, bag die Uebergeitarbeit in ben Berffintten eingeftellt iber bon ber Bermaltung enticieben abgelebnt murbe. Sie machte daß die Einführung ber achtftundigen Arbeitszeit eine jahrliche Me gabe bon 293 Millionen verurfachen murbe.

Rollege Sed : Lauda, Mitglieb bes Sauvibetrieberats bei bet " bahnhauptverwaltung Berlin, macht verschiedene sachtiche Mittelluber die Lage der Reichsbahn und die wichtigften personalpositischen gen, die den Hauptbetriebsrat in der letzten Zeit beschäftigt haben. fei nach langer Zeit nun auch gelungen, neue Unfallverbutungsvorfd berauszubringen. (Lebbafter Beifall.)

Die fich anschließende Diskussion bewegte fich bauptsachlich um bie baumagnahmen, die scharfe Berurteilung ersubren. Es wird u. dbarauf hingewiesen, daß angesichts ber rudfichtslosen Ginstellund ROB, die Presse nicht genug in Anspruch genommen werden fann-musse das bemagogische Berbaiten der drift! GDE, in puntte Leiftungszulagen und Conderacht für leiten be Beamte entsprechend beleuchtet werben. Rollege Saffert referierte bann über bie

Tätigleit im geichafteführenden Ausschuß bes Bezirtebeamtental m gefonderten Lofal. In 115ftundigem Bortrag entwarf er für all horer ein febr intereffantes Bild fiber bie bauptfachlichten Et bie fich in ber Tatigfeit bes Geicha bom Bbra. ergeben haben. zirfsbeamtenrat (Bbra.), welcher die Beamten- und Beamtenampo Reichsbahndireftionsbezirfs in allen Angelegenbeiten, joweit fie fi Bereich eines Amtes hinausgeben, zu vertreten bat, bat ein gant itges Penfum von Arbeit zu leiften. Es ift felbitversichnblich, be einem 12 000föpfigen Beamtenpersonal, welches in 20 Laufbahnar eingeleilt ift, immer Etreitfragen und Meinungsverschiedenbetten auf bie im Intereffe bes Berfehrsunternehmens und Berriebsficorbiditet werben muffen. Gine ber hauptfragen bildet babei bie D und Rubegeit bes Betriebs. und Bertebraperla bas feinem Arbeitegeitgefen unterftellt ift. Rach ben Ttenftbauerp ten ift es Pflicht einer jeden Tienfifielle, daß, fie bei Auffiellung and anderung bes Dienfiplanes die ortliche Berjonalvertreitung gut fung beigiebt. Rur wenn feine Ginigung von ber ortlichen Berfo treiung mit ber Dieniuficue guftanbe tommit, gebt biefe Streit!" Solichtung an ben Begirfsbeamtenrat weiter

Gewerkschaftsvewegung

Arbeitsniederlegung bei der Spinnerei und Weberei Ettlit

D3. Ettlingen, 22. April. Die gejamte Belegichaft bet lung Weberei, etwa 800 Mann, bei der Gesellichaft für Spin und Weberei hat beute vormittag svontan die Arbeit niederei Der Grund hierfür find bie unregelmäßigen Lobnverhältniff Textilinduftrie bes Albtals und die angehlich ungerechte Ründigung eines Betriebsratsmitglieds.

Ettlingen, 22. April. Die gemelbete Arbeitsniederlegung Beberei ber Spinnerei und Weberei Ettlingen mar nur Ber Dauer. Rach mehrstündigen Berbandlungen murde fulb Mittag die Arbeit wieder aufgenommen.

Veranstaltungen Mittivom, 23. April:

Bab. Landestheater: Das Räthchen von Heilbronn. 19:30 11br Coloffeum: Gie muß beute noch raus. 2 Schauburg: Tonfilm: Dich hab ich geliebt. Refibeng-Lichtpiele: Tarafanbina, Die falice Barentochier. Gloria-Balaft: Das Recht auf Liebe.

Valaft-Lichtspiele: Bater, ich flage an. Union-Theater: Pat und Patachon als Mobefonige. Bab. Lichtspiele: Evangeline. 20.30 Uhr. Atlantit-Lichtspiele: Die weißen Rofen von Ravensberg. Der Soel

Der rafenbe Ritt. Rammer. Lichtspiele: Auferstebung. Phonix-Stadion: Fuftballipiel: B.C. Olympia Billen. 18 Ubr





Wirtschaftskrise

ist in dieser Notzeit für jeden Arbeitnehmer unerläßlich.

Führer durch das arbeitsgerichtliche Verlahren RM. 1.10

Neu erschienen

ABC des Arbeitsrechts für Behörden. Parteivertreter Meyer, Leiter der Geschäfts-

stelle des Arbeitsgerichts in

Nürnberg RM. 1.80 Volkstreund - Buchhand: ung

Waldstraße 28

amm! Wer kommt? Direktor D. Stey's Riesen-Sommer-Freilichtbühne

das größte und vornehmsie Freilichttheater Deutschlands, trifft in den nächsten Tagen in der Stadt karlsruhe auf dem Schmiederplatz bei der Goetheschule ein, mit einer großen Künstlerschar von Weltrut. Einzig auf der Welt in dieser Branche. Emzig. Ein Riesen-Weitstadprogramm in 16 Abteilg. Kein Zirkus, kein Varieté kann Ihnen solche Attraktionen bieten, wie die Weittruppe Stey. Frömungsworstellung Freitag, den 25. April, abends 8½ Uhr. / Samstag, Sonntag, Mittwoch finden immer 2 Galavorstellungen statt nachmittags 3½ und 8½ Uhr. / Altes Nähere durch spätere Reklame.

3292 Die Direktion D. Stey. Weltfirma

Durlacher Anzeigen

Ctadt. Unteberwaltung Durlad.

6 und 8 Bochen alte Bertet jowie Caat-tartoffeln (Bohms und Lemples Industrie) gelbsteifcig, zu vertaufen. 608

Das Bad. Begirtsamt Raftatt hat mit

Land- und forftwirtschaftliche Unfall-

verficerung.

Das Berzeichnis ber lande und forit rtichaftlichen Betriebsunternehmer für 3ahr 1929 liegt vom Mittwoch, der

as Sant 1933 fregt bom Afrikoog, den 3. d. M. ab während zweier Wochen auf nd zwar dasienige der Altstadt auf dem dathaus, 3. Stock, Zimmer Kr. 6 und das-enige des Stadtteils Aue auf dem Ge-teindesekretariat daselbst.

Während dieser Zeit können die Betei-igten Einsicht in die Berzeichnisse nehmen und innerhalb sechs Rocken vom obenge-annten Tage ab Widerspruch erbeben.

Gleichzeitig mache ich nochmals darau nufmerkiam, daß bei denienigen Burger dezw. Burgerwitwen, die ihre Allmendider nicht durch die Stadt vervachten lie

en, angenommen werden muß, daß siese Aeder selbst bebauen und deshalb ir

Der Oberbürgermeifter.

Gaggenauer Anzeigen

as Berzeichnis aufgenommen wurden.

Durlach, ben 22. April 1930.

Die Firma Seidinger in Gernsbach gibt in den Zeitungen bekannt, daß sie bolländische Erstlinge, Böhms allerfrüscheste Gelbe um. (siebe Annonce) zum Berkauf bringe und daß alle Sorten kebsselt eien. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß nur die "Breußen" als krebsfest gilt, alle anderen Sorten sind nicht krebsfest. Der Ankauf kann daher nicht empfohlen werden.

Borftebendes bringe ich hiermit gur öf

Schneiber

Gaggenau, den 23, April 1930. Der Bilrgermeifter:

Druckarbeiten aller Art liefert fonell bie



die neuen Mittelklassen Schiffe GENERAL OSORIO

GENERAL SAN MARTIN GENERAL ARTIGAS Nach Südamerika unterhält

die Hamburg-Amerika Linia einen Schiffsverkehr, der den heutigen Bedürfnissen in jeder Beziehung gerecht zu werden sucht. Diese Schiffe sind sicher, überaus behaglich und verhältnismäßig schnell



MARLSRUHE: - HIEKE KAISERSTRASSE

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruher Chronik

Rarlsrube, 23. April.

Geschichtskalender

23. April. 1564* 1616 †William Sbakespeare. — 1616 †Spanischer Dichter M. de Cervantes. 1821 *Arbeiterdichter Pierre Dupont. — 1850 †Englischer Dichter W. Wordsworth. — 1915 Dänischer Folkesting: Verfassung mit politischer Gleichberechtigung der Frauen. — 1919 Gesetlicher Achtendentag in Frankreich. — 1924 Eisenbahn- latastrophe dei Rallinger latostrophe bei Bellinzona.

Kasse!

Benn man fo bie gang und gar Bolfifden foreien bort, uste man glauben, daß es diefen edlen Raffelduglern um die worbringung einer Nation von unbesieglichen Selben mit mmenden Schwertern zu tun ist. Was muffen bas für hne und Enkel werden! Siegfriede mit ungeheuren Körpertraften, ein blaues hakenkreus als Muttermal auf ben hintes ten Oberschenkeln, mit einem blanken, blauen Blid aus ben Lugen, der wie ultraviolettes Licht alles rassenfremde Menhenungeziefer abtotet.

Run, vorläufig ist noch nicht viel von dieser Rassenzucht zu bemerten. Die "Abler und Falten" in den Gymnasien, dieser atenfreuglerische Nachwuchs, ist ein Most, ber sich in holder Sugendeselei ganz absurd gebärdet, am Ende aber doch ein nittelmäßiger Kräßer werden wird. Die guten Papas und Mammas sind meist ehrsame Bürger, die wahrlich nicht an völkische Jüchtung dachten, als sie sich sieb hatten. Aber da wird ietzt in den Zeitungen das Bild einer allersiehsten Dame Rezeigt. Dies anmutige Geschöpf ist die Tochter des Generals hoffmann, jenes Generals, der in Brest-Litomst beim Friesbensschaft wir der Frank auf bensichluß mit Rugland so herrenmenschlich mit der Fauft auf den Tisch ichlug, und der dann mit Robel jun. Dellering und in paar Georgiern ben Bolichewismus durch faliche Tichervonzen ausrotten wollte. Der wird schon bewußt gezüchtet saben, sollte man glauben.

Aber seine reizende Tochter tritt eben als Schauspielerin in ben Berband bes Deutschen Theaters in Berlin, unter einem libischen Direktor, unter judische Schauspielerkollegen, ausge-liefert einer unvölkischen Kritik, bereit, Stüde zu spielen, die hun, man weiß, daß Literatur etwas durch und durch uns

Mus England hört man, daß der Sohn des Konservativen-Abrers Balbwin Abgeordneter ber Arbeiterpartei ift. In Inhen ift die Sefretärin des Englandseindes Gandhi die Tochter des Admirals — der englischen Flotte. Wer weiß, was aus den 65 (oder sind es mehr?) Kindern Mussolinis noch werden

Da stimmt etwas nicht mit der Züchtung. Je bewußter sie bei um so eher gleitet sie ab. Es sieht so aus, als ob schließlich alles zu einem anständigen Gleichgewicht ohne Rassenstren. betren und Rassenknechte hinstrebe. — Denn auch der Anarsist, der (bei Wedekind) von seiner Liebsten singt:

Einen Sohn wird fie gebaren, Der mein Kreug im Bergen trägt, Der für seiner Mutter gahren Eurer Kinder Säupter maht.

Much ber Anarchift wird fich täuschen. Der herr Sohn wird viel eher Beamter ber A.E.G. oder gar Auffichtsratsvorsitzen-Dant! - einem gesunden Gleichgewicht. Amen.

Aus der Stadtratssihung

Rinderspielplag im Beiertheimer Baldchen

Das städtische Gartenamt nimmt zurzeit im Beiertheimer Malb-tin mit ben geringen bafür zur Berfügung stehenben Mitteln eftaltungen und Inftanbjegungen por, bie Durch Beranberungen ber letten Jahre (Rolpingstraße, Anbau ber tswalditrage) notwendig geworden find. U. a. wird auch ein tiner Kinderspielplat in gefälliger Weise umgebaut und mit dem Trintbrunnen ausgestattet. Diese Arbeiten haben zu Borftel-Moen einer größeren Angabl von Angrengern ber Schwarzwalde Um. geführt, bie Lärmbelaftigungen vom Rinberfpielplat ber idten. Der Stadtrat balt bieje Befürchtungen für unbegrundet and beichlieft die Fortführung ber Arbeiten.

Saujen, und Liffengraben im "Durlacher Wald". Gegen ben Anag ber Stadt Durlach beim Bezirksamt Karlsrube auf Erteisung bafferpoliseilichen Genehmigung bur Regulierung bes Saufen-Beieitigung des Lissensabens im Distrift "Oberwald" (Jogen. Utlacher Mald") werden unter einem gewissen Borbebalt bindes vom Landgraben aufzunehmenden Sochwaffers bes ngrabens Einwendungen nicht erhoben.

Grundstüdenerpachtung. Gine Angahl Grundstüde nördlich bes dichter neu vervachtet. lanals im Gesamtmage von rund 2% Seftar wirb an mebrere

feuerschutwoche auch in Karlsruhe

In allen Gauen Deutschlands rübrt es fic, um in der Zeit vom April bis sum 4. Mai 1930 die fogenannte Feuericus og he su begeben. Es braucht nicht immer wiederholt zu werden, leiber Gottes bas icone Babnerland an erfter Stelle im eutiden Reiche mariciert bezüglich ber Zahl an Feuern, insbeindere auf dem Landgebiet und por allem auch der Schadenjumbie aus diesen Feuern dem Staat und den Feuerversicherungsthituten erwachsen. In ber Feuerschukwoche foll nun auf alle erentliche Erwachsen. In ber Feuerschundworde ion nach Klein die Gestehr und Meise, allen Menschen, Groß und Klein die Gestehren. bes Feuers, die geringfügigen Urfachen au feiner Entstebung, Berbutung und letten Endes vor allem die Mittel feiner cetampfung por Augen geführt werben.

e wirticaftlichen Berbaltniffe, gerade in unferem Grenslande itten meder dem Staat noch ber Privatindustrie, heute finan-Dofer für diese an und für fich lobenswerte Aufflärungspropa, sanda aufzuwenden. Es wird jedoch die Gelegenheit wahrgenomum ber Rarlsruber Bürgericaft "ibre Teuersu beigen und ihr grundlich Einblid au gewähren in die Bache, welche die Stadt ihr als beim angewiesen bat. Sie alles seben, was im Laufe der letten 11/2 Jahre neu geschaffen organisiert wurde. Es kann rubig zugestanden werden, daß die Berufsfeuerwehr und die ihr angegliederten freis lligen Feuerwehr und die ihr unden. Die Ausden der Mannschaften, die Fabrzeuge nebst der Ungabl von raten, die sie enthalten, stehen auf gleicher Stufe wie die ältesten tufsseuerwehren im Reiche.

ergeht daber an alle die, die Inieresse an der Feuerwehr die böfliche Einladung, sich an den Wochentagen abends um 5 Uhr und Sonntags pormittags um 9 Uhr an der Hauptverwache Ritterstraße einzufinden, um alles zu seben und zu eben, was eine Feuerwehr zeigen und vorführen kann. Folgende Johns und Sonntage sind für Besichtigung vorgesehen: 29. April, und 3 an Gonntage sind für Besichtigung vorgesehen: 29. April, und der 4. Mai. und 3. Mai, von den Sonntagen der 27. April und der 4. Mai. Generwehrtavelle vor der Hauptseuerwache konzertieren. 4. Mai wird in den Bormittagsstunden die Karlsruber

Die Polizei berichtet:

Berfehrsunfälle

Um Dienstag nachmittag ftießen Ede Bismards und Geminars ftrage ein Personenfraftwagen und ber Sanitätsfraftwagen ber Berufsfeuerwehr sujammen. Beibe Fahrzeuge murben leicht beida bigt. Die Schuld an dem Bufammenftog trägt ber Gubrer bes Bersonenkraftwagens, weil er das Vorsahrtsrecht nicht beachtete.

Ede Sans Thomaftrage und Afabemieftrage friegen geftern nachmittag ein Motorrabfahrer und ein Berionenfraftwagen sufammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschäbigt. Auch bier hat ber Führer bes Personentraftwagens bas Borfabrtsrecht nicht beachtet.

Um Dienstag abend ereignete fich Ede Waldstraße und Birtel ein Bujammenftog swifden einem Berfonenfraftwagen und einem Mo-Der Motorrabfahrer sowie fein Soziusfahrer murden einige Meter geschleift und erlitten leichtere Berletzungen. Beibe Fahrzeuge wurden beschädigt. Der Führer des Personenkraftwagens batte bas Borfahrtsrecht nicht beachtet.

Am Dienstag pormittag fprang eine auf ber Moliteftrage Ball spielende 10 Jahre alte Schülerin im Eifer des Spiels in einen fahrenden Personenkraftwagen binein. Obwohl ber Führer besfelben feinen Bagen lofort sum Stehen brachte, erlitt bie Schile lerin leichtere Berletzungen am Kopf. Rach Zeugenausfagen foll ben Führer des Kraftwagens keine Schuld treffen.

Um Dienstag mittag erfolgte Ede Lamm- und Erbpringenstraße ein Zusammenstoh swischen einem Versonenkraftwagen und einem Lieferkraftwagen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Die Schuld trägt der Personenkraftwagenführer, weil er dem Lieferkrafts wagen bas Borfahrtsrecht nicht lieb.

Diebitähle

Geftern pormittag erftattete ein lebiger Raufmann von bier bie Anzeige, daß ibm in ber Zeit awischen bem 19. und 22. April pon seinem im Keller seines Hauses abgestellten Fabrrad die Lichtanlage im Wert von 20 M gestoblen worden sei.

Einer ledigen Sausangestellten murbe aus ihrem Bimmer in ber Sebelstraße ein 10-Markichein entwendet. Einer Sbefrau von bier wurde die Sandtasche mit 20 M Inbalt von unbefanntem Tater gestohlen.

Bon einem Schiff im Rheinbafen entfernte sich am 19. April ber 18 Jahre alte Schiffsjunge Eugen Kegel und wird seither ver-

Auf zum Jahrmarkt . . .

Im Donaueschinger Kindersolbad fehlt noch Bieles! Bor allem ber große Garten, in dem sich im Sommer die Kinder erholen sollen. Der Berein Jugendhilfe braucht also noch Geld! Biel Geld! Und wie er fich überlegt bat, wie er biefes Gelb am nüglichften und angenehmsten bersaubern kann, kam er su dem Entschluß, auch bieses Jahr wieder in der Ausstellungsballe den "Jahrmarkt für Jung und Allt" zu veranstalten.

Jest wird mancher denken: Gott sei Dank, daß in Donaueschingen noch Bieles sehlt, sonst hätten wir ja dieses Jahr keinen Jahrmarkt

befommen. Der bat recht! Bas mare Rarisruhe ohne feinen Jahrmartt? Auf ben möchte jest tein Menich mehr vergichten. was der Jahrmarkt diefes Jahr wieder bringt, das ift einfach fabelhaft. Sooo ein Programm! Ein R-i-e-j-e-n-programm! Einfach tam glaublich! Da tann wieder getanst, geschaut, gegessen, getrunten, gefvielt, gefahren und gewonnen werben!

Da alles, wie bereits mitgeteilt, in Karlsruhe bleibt, wird nie mand baran sweifeln, daß es eine Wohlätigfeitsveranstaltung im wahrsten Sinne des Wortes ift. Natürlich gehören su Mobliatischeitsveranstaltungen auch Wohltäter, nämlich die, die alltäglich die Ausstellungsballe füllen! — Auf diese Wohltäter hofft jett also der Berein Jugendhilfe. Darum kann nur die Parole lauten in der Zeit vom 26. April bis 4. Mai: Auf sum Jahrmarkt für Jung und Alt!

Mulikverein Harmonie Karlsruhe e. D.

Am Freitag, 11. April, hielt ber Mufikverein Sarmonie in seinem Lotal "Kaffee Man" seine diesjährige orbeniliche Sauptversammlung ab. Bor Eintritt in die Tagesordnung widmete der Borsitzende, berr Berw.-D.-Insp. A. Böhringer bem im Januar verstorbenen stellvertretenden Prafidenten Bermann Thiemede fen. bergliche Worte bes Gebenkens. Bu Ehren bes Berftorbenen erhob fich die Bersammlum von den Pläten. Sodann erstattete Schrift-führer Merkel ben Jahresbericht für das abgelaufene Bereinsiobr in bem in bumorburchwurster Beife bie Geschehniffe und Beranstaltungen innerhalb bes Bereins niebergelegt find. Als ftiges Beichen darf ermahnt werden, daß die Mitgliedersahl trot der heutigen ichweren Wirtschaftslage die gleiche geblieben ift. Der von dem Kaffier, herrn Willi Langenbein, erstattete Rechen-schaftsbericht zeugte von einer guten Kassensührung, wie dies auch im Revisionsbericht anerkannt wurde. Borstand und Kaffier wurde einstimmig Entlastung erteilt. Die Reuwahlen ergaben einstimmige Wiebermahl bes bisherigen Borftandes. Unftelle bes verftorbenen ftellvertr. Prafibenten Thiemede murbe einftimmig bert Direftor Chriftian Corens gemablt, Der Borftand fest fich auammen aus ben Berren; Rarl Bobringer, 1. Braffbent, Chriftian Lorens, ftellvertr. Prafibent, Billy Mertel, Schriftführer, Gottl. Bolf, Schriftführer, Willi Langenbein, Kaffier, Alfred Soff, Rechner, fowie je 5 Beifigern aus Reiben ber paffiven und aktiven Mit-

Nach Erledigung mehrerer fleiner Anfragen und einiger interner Ungelegenheiten konnte ber Borfikenbe um 10.45 Uhr mit Worten bes Dantes an bie Ericienenen bie fachlich verlaufene Berfamme

Sandels-Hochschulturie Karlsrube und Beamten-Kurse ber Ber-waltungs-Atademie Baben. Die Borlesungen und Uebungen bes Sommersemesters beginnen Montag, 28. April. In Rechtswifen ich aft fangt ber über mehrere Gemefter laufenbe Cotlus bes Genatspräfidenten Dr. Levis über Deutsches burgerliches Recht wieder neu, mit dem allgemeinen Teil an und der einschlägige Teil des Sandelsrechts (Personenrecht) wird mit einbezogen. Anschliegend finden, wie in bem vergangenen Semefter, juriftifche Befpredungen ftatt. Brof. Dr. Wehrle behandelt in Bolkswirt. haftslehre bas viel umftrittene, dafür aber auch großem Intereffe begegnende Thema von Wert und Preis. Prof. Dr. ing Brobit, der gerade von einer Reise um die Erde gurudgefebrt ift, gibt ben Sorern feine Beobachtungen über Technif und Birt. daft in außereuropäischen Ländern befannt und bebandelt babe auch fulturelle Fragen. Oberregierungsrat Dr. Sauhner vom Oberversicherungsamt balt eine Bortragsreibe über bie beutiche soziale Berlicherung. Mit ihm find bie Rurse gewissermaben in die zweite Generation eingetreten, benn fein Bater, ber Gumnafialbireftor Geb. Sofrat Dr. Saugner, war befanntlich viele Jahre hindurch ber bochgeschätte Dozent für Geschichte.

(!) 3. Bagar ber Evang. Diatoniffen-Anftalt Cofienftrage 55 aus gunften ihres Mutter- und Krantenhaus-Neubaues. Man ichreibt uns: Der Plan ber Evang. Diatoniffenanstalt in ber Sofienstraße, bem Ruppurrer Gelande, nahe bem Balb bei ber Sebwigs quelle, ein neues Mutter, und Krantenhaus gu bauen, tann wohl eines ber größten gemeinnützigen Karlsruber Unternehmen innerbalb der nächsten Jahre gelten. Angesichts ber gespannten wirts chaftlichen Lage barf es als ein Glaubenswagnis immer wieber freudig begrust werden, wenn eine Anstalt driftlider Barmbersigfeit an eine folde Tat mutig berantritt. Die evangelische Diakonie zeigt damit ihre Lebenskraft und ihr frisches Bertrauen, es mit den wachsenden Zukunftsaufgaben aufzunehmen. Das dabei mit Umficht und Sorgfalt vorgegangen wird, haben der Deffentlichkeit por furgem bie Blane gezeigt, bie aus bem Musichreiben bervorgegangen find, die alle Wertvolles und Anregendes boten und aus

benen bekanntlich berjenige Prof. v. Teuffels (Ruppurr) als ber Ausführung zugrunde zu legender ausgewählt worden ist. Indem so das Mutterhaus immer mehr an den Baubeginn beranrudt, ruft es jest jum 3. Mal feine Freunde, Gonner und die Gemeinde feiner Dantbaren sur Teilnabme an bem Basar auf, ber wieber wie in ben Borjahren - am Donnerstag, 1. Dai und Freitag, 2. Mai, in feinen Räumen Goffenftraße 55 ftattfinden foll. noch gerne ben Borrat an Gaben, den die Liebe und Treue bereits geschichtet bat, vergrößern möchte, bessen Gruß ist berglich willfommen und wolle sobald wie möglich an ber Pforte abgegeben Auch diesesmal wieder wird sichs verwirklichen dürfen in ber Entfaltung ber vielen iconen und nütlichen Dinge: "Wer Bieles bringt, wird jedem etwas bringen". Auch dies Jahr wird die Möglichkeit gemütlichen Beieinanderstigens bei einer Erfridung - bei gunftigem Wetter im Garten - gegeben fein, und ben barmonischen Abschluß wird sur Sammlung aus dem bunten Vielerlei auf den einen heiligen Grund der Gottesfreude und Christusliebe die kirchenmusikalische Abendseier in der Kapelle am Abend des 2. Tages 8 Uhr bilden, Mögen Viele freudig ausammenwirfen, daß dem gangen Unternehmen ber Pfalmvers gelte: "Es muffe bir gelingen in beinem Schmud!"

* 3meimaliger Beluch bes "Grafen Beppelin". Rachbem geftern pormittag, wie in ber gestrigen Nummer noch furz gemeldet met-ben konnte, "Graf Zeppelin" ber Landeshaupistadt einen kurzen Befuch abstattete, bat ber Luftriefe auf feiner Rudfahrt ebenfalls unfere Stadt um 36 Uhr überflogen. Die Freude ber Bewohner war wieder recht groß

(:) Promenabetongerte. Bei gunftiger Witterung findet am Mittwoch, den 23. d. M. von 12 bis 1 Uhr auf dem Fliederplat und am Freitag, den 25. d. M. von 5-6 Uhr auf dem Schlotplat in Durslach ein Promenadekonzert der Polizeikapelle statt.

(:) Jubilaum. Das 25jährige Arbeitsjubilaum tonnte ber Brauer Konrad Genter im Betriebe ber Brauerei Moninger in Karlsrube begehen. — Die Direktion überreicht bem Jubilar mit Worten ber Anerkennung ein Jubilaumsgeschent, mahrend die Arbeitstollegen denselben mit einer Erinnerungsgabe überraschten.

Deranstaltungen

Raffee Bauer. Bum heutigen Mittwochtonzert ber berftartien Saustapelle hat Kapellmetster Dolezet ein schones und vielseitiges Programm zusammengestellt. Er selbst spielt als Solist Paganinis Sonata und Ritornell von Drbla. (Siefe bie Anzeige.)

Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Candeswetterwarte

Borausfichtliche Witterung für Donnerstag, ben 24. April Beranberlich und warm, ftrichweise Regenfolle, zeitweise auffrischende füdwestliche Winde.



Keichsbanner Schwarz-Kot-Gold



Schutsportler. Dienstag, 22. April, 8 Uhr abends, Uebung famt-licher Schutsportler (Werbefeier) im Saal bes "Grünwalb", Rüppurrer Strafe 2. Alle milfen tommen.

Donnerstag, 24. April, abends 8 Uhr, Generalversammlung ber Ortsgruppe im Gartensaal des "Friedrichshof". Kameraden, ersicheint vollsählig. Ausweis zur Kontrolle ersorderlich.

Freitag, 25. April: Rameraden, wir find sum Saalschut für die Beranstaliung in der Festballe aufgefordert. Antreten Freitag, 25. April, 7.30 abends, am alten Bahnbofsplate. Banner und Spielleute sur Stelle. Reftlose Beteiligung erforderlich.

Sonntag, 27. April, nachmittags 4 Uhr, im Geftiaal bes Griebe richshof Jugendwerbefeier. Die Kameraben der Ortsgruppe und beren Ungehörige werben gebeten, an diefer Beranftaltung teilaunehmen.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten. 18. April: Effa Belichner, 25 Jahre alt, Chefrau von Ernft Belfchner, Rottenmeifter. Frieda Vogt, 56 Jahre alt, Geftrau von Deinrich Bogt, Stadtamisrat. Johann Schweigert, 39 Jahre alt, Chemann, Schrifteter (Mürnsberg). — 19. Februar: Berbert, 3 Jahre alt, Bater Ludwig Müller, Schneider (Hagenbach). Kurt, 10 Monate alt, Bater Karl Schwammberger, Kraftwagenführer. Peter Hafel, 33 Jahre alt, Ebemann, Schreiner. Gottfried, 8 Jahre alt, Bater Friedrich Ziege ler, Fabrikarbeiter (Mörsch). — 20. April: Friedrich Knecht 70 Jahre alt, Chemann, Rechnungerat a. D. Beerdigung am 23. April, 11 Ubr. — 21. April: Frieda Glödler, 42 Jahre alt, Chefrau von Gustav Glödler, Oberrechnungsrat. Beerdigung am 23. April, 14.30 Uhr. Hein, 6 Monate alt, Bater Karl Hölzer, Malchinenarbeiter (Rintheim). Wilhelm Graf, 68 Jahre alt, Ebemann, Fabrifant. Beerdigung am 23. April, 12 Uhr. — 22. April: Wilhelm, Monate alt, Bater Bilbelm Brendelberger, Dachbeder (Dag-

Dereinsanzeiger

Boltsfingatademie. Seute abend 348 Ubr im großen Festballesaal Gesamtprobe mit Orchester. Die Wichtigkeit erfordert vollzähliges und vünktliches Erscheinen aller Sangerinnen und Sanger. Der Sonderwagen fabrt in Rintbeim 7.25 Uhr meg.

Chefrebatteur: Georg Schopflin. Berantwortlich: Bolittt, Freifteat Baben, Bollswirtschaft, Aus aller Belt, Lepte Rachrichten: S. Grane ba um; Bab. Lanbtag, Gewerfichaftliches, Aus ber Bartet, Rieine babifche da um; Bad. Lanbiag, Gewertschaftlicks, Aus der Fartet, Kleine dabliche Ebronit. Aus Mittelbaden, Durlach, Gerichtszeitung, Feuilleton, Frauendeilage: Dermann Winter; Karisruher Ehronit, Semeindevolitit, Soziale Kundschau, Sport und Spiel, Sozialistisches Jungvolt, heimat und Bandern, Brieffasien: Josef Eisele. Betantwortlich sin dur den Anzeigenseit: Gustad Krüger. Sämtliche wohnhaft in Karlsruhe in Haden. Druck u. Berlag: Berlagsbruckeret Bolfsfreund E.m.d.D., Karlsruhe.

Das Leben auf bem Schmieberplag

"Die Arena ift da!" Das ift ein Ruf, ber beute noch gerade wie bor hunderten von Jahren alt und jung auf die Beine bringt, um einen Blid auf die "Zauberwelt" zu iun, die fich brot auftun wird. Denn eine Zauberwelt ift es nun einmal, in ber das "fahrende Bolt" ledt, nicht allein um feiner vielfeitigen Runfte, fonbern auch um feiner Beltbereifibeit willen. Schart fich boch ichon im Birtshaus die größte Gruppe um ben Mann, ber bon "weither "tommt, der frembe Lande bereift hat und von fremben Sitten und Gebrauchen lebendig zu ergablen weiß. Und um vielfaches größer und lebhafter ift natürlich das Interesse für "fahrende Leute", die nicht nur ergablen, sondern die auch ein Stud Leben aus fremben Landern - mehr noch: Beben aus langit bergangenen Beiten. Denn bas in es ja, was uns alle eleftrifiert, wenn bie bunien Bagen ber Arena beranrollen: Es fiedt fo etwas Gebeimnisvolles in ibnen und unter ben großen Segeltuchplanen etwas, bas Jahrhunberte überbauert bat, etwas, eigenilich nicht feben und horen, das man nur mit bem - fatt mochte man fagen "fechfien Sinn", erfaffen fann: Die Romantit. Und biefe Romantit, bie in unferer beutigen, bom Refordmabn befeelten Beit fo gut wie erlofden ift, lebt nur noch um bas fahrenbe Bolf.

Die Steb's, bie ihre fcmude Arena babier aufgebaut baben, entftammen einem uralten Artistengeschlecht, dem der Familie Anie, und ihr Rame batte schon im 15. Jahrhundert Klang. Und noch beute wie sast vor einem Jahrtausend find sie die berühmteste und wagdalfigste Arnstensamiste der Welt. Die besten Geiltänzer, Turmseilfünstier, Tradestünstier und Atrobaten! In ben Wintermonaten pflegen fie Engagement zu nehmen in ben großstäbtischen seiten Birkusbauten und Bartetees. Da find fie mal in Berlin bei Busch, in Dresben bei Sarrasant, in Barts, London, Reubort ober in Gibney, aber im Commer, ba miffen fie reifen. Go haben es bie Urahnen gehalten, und so halten es die Steb's don heute ebenfalls noch. Unglaublich reich und bielseitig ist ihr Können. Ein richtiger Ariss muß alles gelernt haben. Dieser alte Grundsab wird von den Steb's hochgehalten, und bon Rinbesbeinen an werben bie ererbten Salente geforbert und ausgebaut. Reben reiner Artifit bringen bie Steb's aber auch — getreu uralter Trabition — farbenfreubige und milblebenbige Arenafpiele, bie jung und alt begeiftern und mitreißen.

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

nsflerischen

Hente Mittwoch, 20,30 Uhr abends

Großes Sonderkonzeri

orspiel zu Lonengrin wagner antasie aus Boris Godunow Mussorgski

Sonata Ritornell | für Violine | Paganini Ritornell | Für Violine | Paganini - Solist: Kapellmeister Dolezel |

Gesellschafts - Tanz - Abend

JOHANN VOGEL

Elektrotechn. Installationsgeschäft

Ausführung von

elektrischen Licht-, Kraft- und

Schwachstromaniagen

Beleuchtungskörper 2259 Motore, Telephon, Türöffner usw.

Mietervereinig. K'ruhe(e.v.)

NeueAegypter

Werderstraße 1

Morgen Donnerstag 3302

Telephon 4252

Weil er vollkommen rückschlagsichere Ein-fachsparbrenner mit den Vorzügen des Doppelsparbrenners besitzt

Weil die außergewöhnliche Leistung seines Back-, Brat- und Grillotens (gleichzeitiges Herstellen verschiedener Gerichte) einzig dasteht Weil er formvollendet und schön, der neu-zeitlichste und vollkommenste Gas-und Grillherd ist

Well er zu sehr mäßigen Preisen käuflich ist (Zahlungserleichterung!) Hausirauen! Kaufen Sie keinen Gasherd ohne sich unverbindlich und ohne Kaufzwang die

Senking-Normen-Gasherde bei uns angesehen zu haben

Gustav Littgers startlich

Alleinvertretung: Bender& Hauptniederlage der Senkingwerk 2.-6. Hildesheim, ällesie und größte Spezialfabrik des Kontinents für Koch-, Brat- und Backapparate

Rathaussaal Freitag, 25. April. 20 Uhr

4 flammig 136.-

(Den Haag) Amget Hans Schouwman Lieder von Schubert, Hugo Wolf, Poulence, Lenormand, Graener

Karten zu 4 .- , 3 .- , 2 .- u. 1 .- bei Kurt Neufeldt (rechte Saalhältte) und Schlaile Kaiserstrane 175 bei Schlaile (linke Saalhälfte)

Sandelsschulen Karlsruhe

(Bflichthandelsichulen) Gemäß § 1 des Ortsstatuts vom 13. Juni 1908 sind die innerbalb des Ge-meindebesirfs Karlsruhe im Handelsge-werbe beschäftigten Lehrlinge, Gehisen und Bolontäre beidertei Geschlechts die zum vollendeten 18. Lebensiahre zum Be-juch der Sandelsschule verpflichtet.

Sandelsichulpflichtig find: Anaben und Mäbchen, geboren nach bem 31. Juli 1912,

elche die Volkschule oder eine höhere ehranstalt verlassen haben und in einem andelsbetrieb im Gemeindebezirk Karls-ube eingetreten find. Es haben sich zu

Montag, ben 28. April 1930, vormittage 8 Uhr Anaben im Schulgebäude, Birtel 22. noch raus!

itrane 118. Das lette Schulzeugnis ift mitzubrin:

aben und Madchen, die minbeftens die Reise für die Obersetunda einer hö-heren Lehranttalt besitzen oder Mädchen mit gleichwertiger Borbildung, besuchen die Sandelsschule (Pflichthandelsschule) hr mit 15 Wochenstunden.

Nach § 36 der Verordnung des Bad. Staatsministeriums vom 18. April 1925, die Einrichtung von Fachschulen beir, sind die Arbeitgeber verpflichtet, die in ihren Betrieben beschäftigten ham, dei ihnen eins oder austretenden jungen Leute im schulbrlichtigen Alter bei den Leitern der Schulen rechtzeitig ans und abzumelden, ihnen die zum Schulbesuche nötige Zeit zu gewähren und sie zum gewissenhaften und regelmäßigen Besuch der Schule ansubalten.

Die Ans und Abmeldung bat spätestens am vierten Tage nach dem Eintritt in das Dienstverhältnis dem nach dem Auss viitt aus demselben zu erfolgen. Brobes zeit oder Beginn der Lehre im Goschäft der Eltern entbindet nicht von der Ansmeldenslicht.

Buhne, Landgrebe, Mehner, Mülker, Krüter

Bum freiwilligen Beluch der Sandels-chule find auch folche Fortbildungsichul-oflichtige susulassen, welche nach einer Be-cheinigung ihrer Erziehungsberechtigten icheinigung ihrer Erziehungsberechtigten einen gewerblichen, kaufmännischen oder freiberuflichen Beruf erst iväter ergreisen sollen, weil für sie augenblidlich eine Lehrstelle oder überhaupt eine kaufmänniche Beschäftigung nicht gefunden werden kann, oder weil gefundeitliche oder familiäre Gründe einen wäteren Eintritt in die Lehre ratsam erscheinen lassen, Ferscheinigung der Erziehungsberechtigten auch solche Fortbildungsschulpfliche inge in die Sandelsschule zugelassen werden, die in einem kaufmännischen, gewerblichen oder freiberuflichen Beitreb nur nebender tätig sind, d. B. dur Mithise beim Berdauf oder bei der Buchsübrung (vor allem Mädchen, die im übrigen im elterlichen Bausbalt tätig sind).

Höhere Handelsschulen.

Anmeldungen werden noch bis dum 29. Upril für Knaben im Schulgebäude Itrelel 22, für Mädchen im Schulgebäude Kriegsstraße 118 enigegengenommen. Die Aufnahmeprüfung für die zweijährige Abteilung findet am

Dienstag, den 29. April, vormittags 8 Uhr

für Anaben im Schulgebäude Zirfel 22, für Mädchen im Schulgebäude Kriegss traße 118 fatt. 604

Arbeiter! Berudichtigt bei Gueren Gintaufen ftets die Info-renten Diefer Zeitung!

Jat M. Jatachon

Modekönige Die Ferientreude für die Jugend 3.30 5.15 7.00 8.50

KAMMER-LICHTSPIELE

Wir zeigen ab heute 3.30, 6.15 und 8.50 ein Doppelprogramm erster Auslese: Dolores del Rio Rod la Roque in larry Liedtke

Auferstehung Das großartige Film-werk nach dem weit-berühmten Roman von Leo Toistoi. Ein Film der zum Erleb-nis für jeden Be-sucher wird. Das Schicksal einer Macht



Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A.-G. Filiale Karlsruhe, Zirkel 32 Reparatur - Werkstätte für alle Fabrikate

Täglich 8 Uhr Sie muß

Badifches

Candestheater Mittwoch, 23. April Th. Gem. 1. S. Gr und 1301—1400 Das Räthchen

von Seilbronn Bon Kleist Regie: Baumb

Rehner Müller Brüter Schneiber, Schulze,

b. d. Trend, Grimm, S. Rienfcherf, Kilian, Kleinbub, Luther, Meher, Ragel Anjang 19¹/₂ Uhr Ende 22¹/₄ Uhr Breise A (0.70—5.00.46)

Do. 24. 4. Die Affare Drehfus. Fr.25.4. Ange-lina. Sa. 26. 4. Othello Der jeinen Ramen an derte. Mo. 28. 4. Die Affare Drehfus. In der Festhalle: 6. Bolts-Festhalle: 6, L Sinsonie-Konzert.

Gelegenheitskauf Schlaf-Zimmer weißer Marmor wenig gebraucht 240.-Möbel- 328 carl Baum & co.

Erbprinzenstr.30

Zur El-Konservierung Wasserglas Garantol Drogerie Carl Roth

Große MÖBEL Heinrich Karrer 19 Philippitr. 19

Kein Laden Eig. Schreinerei u. Polsterwerkstätte Ratenkaufabkommen Teilzahlung / Franko

Gefucht wird tüchtiger, bestens eingeführter Stadt-Reisender

gum Befuch der hiefigen Lebensmittel-Ge-ichäfte. Feste Unstellung. Berkaufserfolge sind nachzuweisen. Angebote unter Ar. 3300 an das Boltsfreundbürd.

HANDBUCH DES WISSENS IN 20 BANDEN

Verlaugen he noch houte von Jhrem Buchhoudler oder direkt som Utslag Kostenfrei und vollige unver Birdlich für Ne die anregende und reich Bebilderte Bronchibre Dar Prone Brockhaus new oon A-Z

John Bestell truck die Progenesizate Brika in Zahlung zu gebeur Gentye Tall golding

FA. BROCKHAUS LEIPZIG

JOEBEN

ERJCHIENEN

am Mithwood Damen-Strümpfe künstliche Waschseide, gute Qualität, mit verstärkt. Flor-sohle, in modernen Farben Paar

I. Atlasstreifen 1.60 II. Charmeuse 3.50

Nachruf

Am 19. April berichieb infolge eines

Unfalles mein Majchinenarbeiter

Der Berftorbene war ein tuchtiger

und treuer Arbeiter, ber fich burch Fleiß und treue Pflichterfüllung aus-

geichnete und werbe ich bemfelben

ein ehrendes Andenten bewahren.

Karlsruhe, ben 22. April 1930. Firma August Schaier

Glaferei und Schreinerei

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Tagesorbnung:

l. Jahresberichte

5. Berichiebenes

Zündapp-

Donnerstag, den 24. April 1930, aben 8 Uhr, im Gartenfaal des "Friedrichstof

Untrage Bericht bon ber Gau-Generals

Der Borfin

Bersammlung Reuwahl bes Borfiandes

Wir verkaufen unser

Transport Dreirad

Verlagsdruckerel

Volkstreund G. m. b. H.

Preis 700 RMk.

Kindermehl Gemüse enthalten sagt der Arzt!

Roth's Gemüsezwiebackmehl in den Apotheken und Drogerien

Zwei folibe, mietber. Fraulein (Schwesternpaar), pünktl. Zahler, juchen auf gleich oder įpäter einfache 1—2 Zimmer mit Kliche oder Rüchenbenützung. Mo-natsmiete nicht über .4.35.— Angebote unt. Rr. 3296 an bas Boltsfreundburp.

Ginfamilienbans in Strafenbahnnahe) bei größerer Anzahlung zu faufen gesucht. Angeb. unt. Ar. E. 369 an bas Bolksfreundbüro. Generalveriammiu^{ng}

Tückt. junger Schreiner empfiehlt fich im her-richten b. Barkettboben zu augerft bill. Breifen. Rariorube-Albhedlun

Darlander Str. 155, Las Wir ersuchen unsere Mitglieder zur Gener Bersammlung bollgablig zu erscheinen gliedsbuch als Ausweis zur Saal Ronfere Diplom.-Schreibtifc, Diman . 60.-, Chaifel. M. 35.-, Bertikov, 180er g und 140er Büfett eich., Trumeau . 430.-, Wasch-tomm., 2 w. Bett., Spie-gelschr. . 485.-, K.-Büfett erforberlich. e.-Ared., Tifche, Stühl .4480.-an zc.,alles billi bei hifdmann, Bah-ringerstraße 29. [3288

Urbeitslose Manner ober Frauen, jung ober alt, welche Interesse haben, etwas zu berdienen (leichter Bertauf bon Bebarfs-artifeln) wenben fich

Bonnenstangen fowie Pfahle aller Art liefert

Rleiberstickerei, Blissee, Sohlsaum. Stoffannie Stephan Sebeifen Sohlfaum, Stoffunopie Breiteftr. 37 Zel. 4319 25Hirjaftraße 25

. Hof, 2 Treppen. 3086 Hochzelt-, Cutam. Smoking u. Frack-Anguge, fast nen, ftau-nend bill. abzug. 2783

raiche Lieferung und billige Preise

Bahringerftr. 53 a, II. Elg. Chaifelongue 38 .M. Blüichfofa 18 .M., Ausz. u. andere Tijche, Stühle ichoner Küchenichrank Tische, hoder, Kommob Bertifow 28 11. 40 .4, fb Bett, Spiegel, Uhren eleg. Flurgarberoben l tür. Spiegelschränke, Sosamban billig bei Schuster i. Hof, Ludiv.-Bilhelm-Str.18

Friedrich Töpper Bad.Lotterle-Einnehmer der preußisch-suddeutsch. Hlassenlotterle

Karlbruhe, Kriegsftr. 3a Ede Rüppurrer Strafe. Telebhon 5286. Willialen: Raiferftr. 13 i. Georg-Friedrichftr.25 I. Klasse. Ziehung

sehr pret J. Kirrmal Herrenstr. am 25. u. 28. April,

RM. 2.85

Volksfreund.

Waldstraßs

Schöne Lacial zu berfaufen. Wild Soch, Darfand Zollstraße 12.

Fernsprech

Buchhandlung

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK